



Mitteilungsblatt

der Großen Kreisstadt **BACKNANG**  für die Stadtteile
Heiningen Maubach Waldrems

6

Mittwoch
4. Februar 2026

INHALT

Seite 2
Bereitschaftsdienste

Seite 3
Amtliches

Seite 4
Aus den Ortschaften

Seite 4
Aus dem Rathaus

Seite 7
Soziales

Seite 8
Aus den Kirchen

Seite 10
Aus den Vereinen

Seite 11
Wissenswertes

ab Seite 20
Werbung





TAG DER OFFENEN TÜR

an der Jugendmusik- und Kunstschule Backnang
im Bandhaus, Petrus-Jacobi-Weg 7
Am Samstag, 7. Februar 2026

stellt die Jugendmusik- und Kunstschule Backnang ihre verschiedenen Fachbereiche und das Unterrichtsangebot in den einzelnen Fächern vor. Unsere Fachlehrerinnen und -lehrer beraten Sie und Ihr Kind individuell in verschiedenen Unterrichtsräumen.
Alle musik-, kunst- und theaterbegeisterten Kinder und Eltern sind herzlich eingeladen!

10.00–10.30 Uhr: Musik-Mobilé MINI (9 bis 18 Monate)
10.30–11.00 Uhr: Musik-Mobilé MIDI (18 Monate bis 3 Jahre) und MAXI (3 bis 4 Jahre)
10.00–11.30 Uhr: Blockflöte und SingKids
11.00–11.30 Uhr: Musikalische Früherziehung (MFE) ab 4 Jahren
11.30–12.00 Uhr: Musi-Kuss (Musik und Kunst ab 4 Jahren)
12.00 Uhr: Konzert im Konzertsaal
12.00–15.30 Uhr: Holz- und Blechblasinstrumente, Schlagzeug, Gesang, Tasten-, Streich- und Zupfinstrumente, Kunstkurse für Kinder und Jugendliche
14.00–15.30 Uhr: Theaterwerkstatt und Jugendspielclub

Der Einstieg in den Instrumental-, Gesangs- und Kunstunterricht ist zum neuen Schulhalbjahr ab 1. April 2026 möglich. Anmeldeschluss ist der 16. März 2026.

Jugendmusik- und Kunstschule Backnang
Petrus-Jacobi-Weg 7, 71522 Backnang, Telefon: 07191 894-460,
jugendmusikschule@backnang.de, www.backnang.de

Öffnungszeiten des Sekretariats:
Mo. bis Do.: 9.00–12.00 Uhr und 14.00–16.00 Uhr
Mi.: 14.00–18.00 Uhr, Fr.: 9.00–13.00 Uhr

 Besuchen Sie uns auf facebook.com/JMKSBacknang





BEREITSCHAFTSDIENSTE

Notruf	110
Feuerwehr	112
Polizei in Backnang	909-0
Rettungsdienst Krankentransporter	112

Ärztlicher Bereitschaftsdienst
Ärztlicher Bereitschaftsdienst an den Wochenenden und Feiertagen und außerhalb der Sprechstunden:

Allgemeinärztliche Bereitschaftspraxis Winnenden

Rems-Murr-Klinikum Winnenden, Am Jakobsweg 1,
 71364 Winnenden, Tel. **07195 5 91-0**

Öffnungszeiten:

Montag - Dienstag, Donnerstag - Freitag	18.00 – 22.00 Uhr
Mittwoch	14.00 – 22.00 Uhr
Samstag, Sonntag und an Feiertagen	8.00 – 22.00 Uhr

Kinder Bereitschaftspraxis Winnenden

Rems-Murr-Klinikum Winnenden, Am Jakobsweg 1,
 71364 Winnenden

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag	18.00 – 22.00 Uhr
Samstag, Sonntag und an Feiertagen	8.00 – 20.00 Uhr

unter Tel. **01806 07 36 14** oder **116 117**

Außerhalb der Praxisöffnungszeiten Ihres Kinderarztes erreichen Sie die Kinder-Notfallpraxis der niedergelassenen Kinder- und Jugendärzte (in den Ambulanzräumen der Kinder- und Jugendmedizin am Rems-Murr-Klinikum Winnenden) unter der Zentralen Rufnummer für den Notfalldienst der Kinder- und Jugendärzte. - Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich - Die diensthabende Vertretungspraxis erfahren Sie über den Anrufbeantworter Ihres Kinderarztes.

An den Werktagen von 09.00 bis 19.00 Uhr: docdirekt – Kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergelassenen Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte, doc-direkt.de oder Tel. **0711 96 58 97 00**.

Apotheken-Bereitschaftsdienst

Samstag, 7. Februar 2026

Vitalwelt-Apotheke am Römerbad, Theodor-Heuss-Straße 1
 71540 Murrhardt, Tel. **07192 93 59 50**

Sonntag, 8. Februar 2026

Täles Apotheke Weissach im Tal, Welzheimer Straße 42
 71554 Weissach im Tal, Tel. **07191 3 45 16 50**

Apothekennotdienst auch unter **0800 0 02 28 33**
 (kostenfrei) oder www.aponet.de

Zahnärztlicher Notfalldienst

Jeweils von 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr und von 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr, zentrale Notfalldienst-Ansage über den Anrufbeantworter.

An Wochenenden, gesetzlichen Feiertagen und Brückentagen.
 Tel: **01801/116 116** (0,039 Euro/min)

Weitere Informationen finden Sie unter:

<https://www.kzvbw.de/patienten/zahnarzt-notdienst/>

Augenärztlicher Notfalldienst

Augenärztliche Bereitschaftspraxis Stuttgart

Katharinenhospital Stuttgart, Kriegsbergstr. 60,
 70174 Stuttgart

Öffnungszeiten:

Freitag	16.00 – 22.00 Uhr
Samstag, Sonntag und an Feiertagen	8.00 – 22.00 Uhr

HNO – Ärztlicher Notfalldienst

täglich ab 18.00 Uhr bis 8.00 Uhr und an Wochenenden und Feiertagen im Marienhospital/Notfallpraxis Marienhospital unter Tel. **0180 500 36 56**.

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

Tierarztpraxis Krüger, Akazienweg 48, Backnang, Tel. **90 22 84**
www.tiernotdienst-rem-s-murr.de, Tel. **0800 93 00 600**

Hinweise: Anrufe unter den angegebenen Telefon-Nummern sind kostenpflichtig. Bitte vollständige Rufnummern wählen.

SPRECHZEITEN und Rufnummern der Stadtteilgeschäftsstellen

ACHTUNG

Die **Stadtteilgeschäftsstellen** stehen allen Einwohnerinnen und Einwohnern nach **vorheriger Terminvereinbarung unter Telefonnummer 07191 894 – 444, den Anschlüssen der Stadtteilen oder per E-Mail an buergeramt@backnang.de** zur Verfügung.

Alternativ können Sie sich gerne online einen Termin auf der Homepage der Stadt Backnang unter www.backnang.de/service/buergeramt-und-e-buergerdienste/online-terminvereinbarung einbuchen.

Heiningen, Tübinger Straße 28 **Tel. 07191 894 - 581**

Montag	8.00 – 12.00 Uhr
Dienstag	8.00 – 12.00 Uhr
Mittwoch	8.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag	14.00 – 18.00 Uhr

Maubach, Bregenzer Straße 8 **Tel. 07191 894 - 582**

Montag	14.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch	8.00 – 12.00 Uhr
	und 14.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag	8.00 – 12.00 Uhr

Waldrems, Neckarstraße 40 **Tel. 07191 894 - 585**

Dienstag	8.00 – 12.00 Uhr
	und 16.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag	8.00 – 12.00 Uhr
	und 14.00 – 18.00 Uhr
Freitag	8.00 – 12.00 Uhr

Bitte achten Sie auch auf eventuelle Änderungen unter der Rubrik „Aus den Ortschaften“ sowie auf die Aushänge an den Stadtteilgeschäftsstellen.

Impressum

Herausgeber: Stadtverwaltung Backnang

Verantwortlich für den gesamten amtlichen und redaktionellen Teil i.S.d.P.:

Oberbürgermeister Maximilian Friedrich
 oder dessen Vertreter im Amt

Verantwortlich für den Anzeigenteil:

Knöpfle Druck GmbH & Co. KG

Verlag, Gesamtherstellung, Vertrieb:

Knöpfle Druck GmbH & Co. KG
 Winnender Straße 20 · 71522 Backnang
 Tel. 07191 34 33 8-0 · Fax 07191 34 33 8-17
 E-Mail: info@knoepfle-druck.de

Erscheinung: i.d.R. wöchentlich mittwochs

Redaktionsschluss: i.d.R. freitags, 12.00 Uhr

E-Mail: mitteilungsblatt@backnang.de

Standortübersicht Defibrillatoren in den Backnanger Stadtteilen

Standort	Adresse	Ortsteil	Kontaktdaten Ansprechpartner
Mehrzweckhalle Maubach Foyer Haupteingang, rechts am Durchgang zur Halle	Stubener Weg 2 71522 Backnang	Maubach	Marc Wahl Marc.Wahl@backnang.de 0157 85059959 Stadt Backnang
Rathaus Maubach An der Hauswand links neben dem Eingang	Bregenzer Straße 8 71522 Backnang	Maubach	Stadt Backnang organisation@backnang.de 07191 894-0
Reisbachhalle Waldrems Foyer Haupteingang, links Richtung Toiletten	Bietigheimer Straße 50a 71522 Backnang	Waldrems	Vladimir Arnold familieundbildung@backnang.de 0157 78878843
Rathaus Waldrems Im überdachten Außenbereich an der Hauswand links	Neckarstraße 40 71522 Backnang	Waldrems	Stadt Backnang organisation@backnang.de 07191 894-0
Mehrzweckhalle Sachsenweiler Haupteingang links vor Garderoben	Waldstraße 16 71522 Backnang	Sachsenweiler	Attila Celedes familieundbildung@backnang.de 0173 2720814
Dorfhalle Steinbach Foyer OG, vor dem Zugang zur Halle	Seewiesenstraße 32 71522 Backnang	Steinbach	Ilona Werner familieundbildung@backnang.de 0157 7886827 Stadt Backnang
Rathaus Heiningen Im überdachten Außenbereich links neben dem Eingang zum Versammlungsraum	Tübinger Straße 28 71522 Backnang	Heiningen	Stadt Backnang organisation@backnang.de 07191 894-0
Rathaus Strümpfelbach An der Hauswand links neben dem Eingang zum Versammlungsraum	Ludwigsburger Straße 5 71522 Backnang	Strümpfelbach	Stadt Backnang organisation@backnang.de 07191 894-0
Feuerwehrgerätehaus Mittelschöntal An der Hauswand an der rechten Seite	Freudenstadter Straße 48 71522 Backnang	Mittelschöntal	Stadt Backnang organisation@backnang.de 07191 894-0

AMTLICHES

Weiterbau des innerörtlichen Hochwasserschutzes in der Gartenstraße

Die Stadt Backnang setzt den innerörtlichen Hochwasserschutz im Bereich der Gartenstraße/Martin-Dietrich-Allee fort. Die Bauarbeiten dauern von Mitte Februar bis Ende August 2026.

Für die Bauarbeiten muss der Parkplatz an der Gartenstraße vollständig gesperrt werden. Die Zufahrt zum Hallenbad und Freibad bleibt über die gesamte Bauzeit jederzeit möglich.

Während der Sperrung des Parkplatzes wird eine örtliche Umleitung für Fußgänger und Radfahrer ausgewiesen.

Im Zuge der Maßnahme wird der bestehende Geh- und Radweg entlang der Murr an der Oberen Walke weiter ausgebaut und an die Martin-Dietrich-Allee angebunden. Die bisherigen Parkplätze in der Gartenstraße / Oberen Walke entfallen.

Sitzungstermine

**Sitzung des Betriebsausschusses Stadtentwässerung und
Sitzung des Ausschusses für Technik und Umwelt
Donnerstag, 5. Februar 2026; 17.00 Uhr
Sitzungssaal Historisches Rathaus**

TAGESORDNUNG:

I. Öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses Stadtentwässerung

1. Wirtschaftsplan 2026 und Finanzplan mit Investitionsprogramm 2026 – 2029 des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Backnang
– Vorberatung

2. Verschiedenes

II. Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Technik und Umwelt

1. Beschluss über die Verlängerung der Veränderungssperre nach §§ 14, 16 und 17 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) i.V.m. § 4 Gemeindeordnung (GemO) für den Geltungsbereich des Bebauungsplans und örtlichen Bauvorschriften „Sulzbacher Straße“, Neufestsetzungen im Bereich der Grundstücke „Berliner Straße 70 und 70/1, Sulzbacher Straße 162 bis 180“, Planbereich 04.16/4 in Backnang
2. Infrastrukturmaßnahme „Modernisierung der Verkehrsstation Backnang“ im Rahmen des Bahnstationsmodernisierungsprogramms Baden-Württemberg (BMP II)
– Aufwertung des städtischen Teils der Personenunterführung (PU)
3. Radschnellweg Backnang – Waiblingen
– Sachstandsbericht

4. Baugesuche
5. Zustimmung zu über- und außerplanmäßigen Ausgaben
6. Anträge der Fraktionen/Stadträte
7. Verschiedenes
8. Bekanntgaben
9. Anfragen

Maximilian Friedrich
Oberbürgermeister

AUS DEN ORTSCHAFTEN

Standesamtliche Nachrichten

Wir gratulieren allen (auch den nicht genannten) Jubilaren sehr herzlich und wünschen Ihnen in Ihrem neuen Lebensjahr alles Gute, Gesundheit und einen schönen Festtag!

Zur Vermählung sprechen wir herzliche Glückwünsche aus!

In Waldrems:

Marinero Talarico geb. Marinero Filomena und Giuseppe Talarico, Hochzeit am 9. Januar 2026

Zum Hochzeitsjubiläum gratulieren wir herzlich und wünschen weiterhin gute gemeinsame Jahre!

In Maubach:

Werner Karl Dietrich und Ingrid Waltraud Dietrich zur Diamantenen Hochzeit am 18. Februar 2026.

In Waldrems:

Eduard Hans Schillinger und Edith Schillinger zur Eisernen Hochzeit am 24. Februar 2026.

Wir nehmen Anteil an der Trauer der Angehörigen

in Heiningen:

Melita Kahles, verstorben am 23. Dezember 2025.

in Waldrems:

Doris Eblen geb. Schlosser, verstorben am 9. Januar 2026.

Edith Maria Schrupp geb. Langenmeier, verstorben am 15. Januar 2026.

Werner Weißhaar, verstorben am 8. Januar 2026

**Sie möchten noch mehr über die
Stadt Backnang und ihre Stadtteile erfahren?**

Besuchen Sie unsere Homepage unter
www.backnang.de

AUS DEM RATHAUS

Änderung des Redaktionsschlusses

Der Redaktionsschluss für das Mitteilungsblatt, welches am 11. Februar 2026 erscheinen wird, ist aufgrund der **Vollverteilung** bereits **am Donnerstag, 5. Februar 2026, 12.00 Uhr!**

Wir bitten um Beachtung.

Mehr Natur erleben in Backnang

Projekt Blühender Naturpark wächst weiter

Seit 2017 beteiligt sich die Stadt Backnang am Projekt „Blühender Naturpark“ und engagiert sich für mehr biologische Vielfalt im Stadtgebiet. In den vergangenen Jahren wurden fünf Flächen mit einer Gesamtgröße von rund 1.100 Quadratmetern zu naturnahen Wiesen entwickelt und damit wichtige Lebensräume für Insekten, Vögel und weitere Tierarten geschaffen.

Backnang ist eine von sechs Kommunen, die im vergangenen Jahr in die neue Projektphase des „Blühenden Naturparks“ gestartet sind. Ziel ist es, die bisherigen Maßnahmen nicht nur fortzuführen, sondern stärker auf Qualitätssicherung, nachhaltige Pflege und eine verbesserte Einbindung der Bevölkerung auszurichten.

Im Sommer wurden die Grünflächen gemeinsam mit dem Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald und Biodiversitätsberater Dr. Philipp Unterweger begangen. Dabei wurden die bisherigen Entwicklungen bewertet, Potenziale analysiert und die weitere Projektentwicklung abgestimmt.

„Die naturnahen Flächen zeigen bereits wichtige Ansätze einer positiven Entwicklung. Nun bietet sich die Chance, durch gezielte Pflegeoptimierung und Nachsteuerung die ökologische Qualität weiter zu stärken und die Flächen dauerhaft als wertvolle Lebensräume zu etablieren.“, erläutert Dr. Philipp Unterweger.

Naturpark und Biodiversitätsberater sehen einen möglichen Entwicklungsschritt in der Aufwertung der großen Parkanlagen der Stadt. Diese könnten sich perspektivisch zu „Parkanlagen als Natur-Erlebnisräume für alle Generationen“ entwickeln. Gedacht sind Naschecken, Infotafeln sowie Totholz- und Steinstrukturen. Obstbäume, Gewässer und Blühachsen sollen die Grünflächen künftig stärker vernetzen und erlebbar machen.

„Unsere Grünflächen sollen künftig nicht nur gepflegt, sondern erlebbar werden – als Orte, an denen Natur, Erholung und Lernen zusammenkommen“, sagt Oberbürgermeister Maximilian Friedrich. „Damit schaffen wir einen großen Mehrwert für alle Generationen.“

In diesem Jahr soll gemeinsam geprüft werden, ob und wie diese Weiterentwicklung umgesetzt werden kann. Dazu ist unter anderem eine gezielte Schulung der Bauhofmitarbeitenden vorgesehen, um Pflege, Nachbesserungen und ökologische Qualität langfristig zu sichern.

Projektmanagerin Franziska Hornung vom Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald betont: „Backnang bringt sehr gute Voraussetzungen mit, um sich weiter als engagierte Kommune im Blühenden Naturpark zu profilieren. Der nächste Schritt ist nun, vorhandene Flächen gezielt weiterzuentwickeln und die Bevölkerung noch stärker mitzunehmen.“



(v. l. n. r.) Franziska Hornung, Projektmanagerin Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald; Simon Heideker, Baubetriebshof; Elke Hanvi, Tiefbauamt; Edith Reihle, Stadtplanungsamt; Tobias Großmann, Amtsleiter Stadtplanungsamt; Lars Kaltenleitner, Amtsleiter Tiefbauamt

Foto: Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald/Stadt Backnang

Trauungen im Freien am 1. August 2026

Auch in diesem Sommer bietet das Standesamt Backnang wieder Trauungen unter freiem Himmel an. Aufgrund der positiven Resonanz in den vergangenen Jahren wird das Angebot erneut ermöglicht. Paare haben damit die Gelegenheit, ihre Liebe in besonderer Atmosphäre mitten in der Natur zu besiegeln.

Insgesamt fünf glückliche Paare erhalten die Möglichkeit ihren besonderen Tag in der Naturidylle des Schulgartens der Backnanger Mörikeschule zu begehen. Das Standesamt Backnang lädt die Paare dazu ein, sich auf diese einzigartige Erfahrung einzulassen und diesen Höhepunkt ihres gemeinsamen Lebens unter freiem Himmel zu zelebrieren. Die Trauungen unter freiem Himmel versprechen nicht nur eine romantische Atmosphäre, sondern auch unvergessliche Momente, die den Beginn einer gemeinsamen Zukunft perfekt einläuten.

Für weitere Informationen und Anmeldungen können sich interessierte Paare an das Standesamt Backnang wenden. Die Termine für die Trauungen unter freiem Himmel sind begrenzt, daher wird empfohlen, frühzeitig Kontakt aufzunehmen.

Freuen Sie sich auf eine Hochzeitszeremonie, die die Schönheit der Natur in den Mittelpunkt stellt und den Beginn einer lebenslangen Reise der Liebe markiert.



Fünf Paare feiern ihre Trauung unter freiem Himmel im Schulgarten der Mörikeschule Backnang. Foto: Stadt Backnang

Stadt Backnang und DRK Backnang ehren Blutspender

Die Stadt Backnang und der Ortsverein des Deutschen Roten Kreuzes haben auch in diesem Jahr engagierte Blutspenderinnen und Blutspender für ihren besonderen Einsatz ausgezeichnet. Die Ehrung fand am Freitag, den 23. Januar 2026, im Sitzungssaal des Historischen Rathauses statt. Erster Bürgermeister Stefan Setzer und die stellvertretende Vorstandsvorsitzende des DRK-Ortsvereins Backnang, Elfi Kühne, würdigten dabei die große Bereitschaft der Geehrten, regelmäßig Blut zu spenden und damit Verantwortung für andere zu übernehmen.

Insgesamt erhielten 33 Blutspenderinnen und Blutspender aus Backnang eine Ehrung für ihre langjährige und verlässliche Spendenbereitschaft. Ausgezeichnet wurden Personen für zehn, 25, 50, 75 und 100 geleistete Blutspenden.

Erster Bürgermeister Stefan Setzer hob in seiner Ansprache die besondere Bedeutung der Blutspende hervor. Angesichts rückläufiger Blutreserven und eines weiterhin hohen Bedarfs sei Blutspenden eine unverzichtbare Form der Hilfe. „Blut ist durch nichts zu ersetzen. Keine Technik und kein Medikament kann leisten, was Sie mit Ihrem persönlichen Einsatz möglich machen“, betonte Setzer. Blutspenden sei kein spektakulärer Akt, aber eine der unmittelbarsten Formen der Hilfe und Ausdruck von Hilfsbereitschaft, Solidarität und gelebter Mitmenschlichkeit.

Auch Elfi Kühne dankte den Geehrten für ihr Engagement und bezeichnete sie als „Helden des Alltags“. Sie machte deutlich, wie wichtig regelmäßige Blutspenden für die medizinische Versorgung sind. Mit einer Blutspende könne durch die Aufteilung in einzelne Blutbestandteile bis zu drei schwerkranken oder verletzten Menschen geholfen werden. Gleichzeitig verwies sie auf die Arbeit der vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die die Blutspendeaktionen in Backnang ermöglichen.

Im Rahmen der Veranstaltung überreichten Erster Bürgermeister Setzer und Elfi Kühne Urkunden sowie Ehrennadeln als sichtbares Zeichen der Anerkennung.

Alle Informationen zu kommenden Blutspendeterminen, zur Anmeldung und zur Blutspende allgemein sind unter www.drk-backnang.de zu finden.



v.l.n.r. (hinten): Horst Simacher (DRK), Lars Zieger (DRK), Klaus Jerger, Andrii Mihovk, Thomas Donath, Edith Nickel, Christian Bathe, Erster Bürgermeister Stefan Setzer.

v.l.n.r. (vorne): Klaus Gilke, Anja Orloff, Ingrid Bauer, Eva Wörner, Tanja Hehr, Jessica Jundt, Stylianos Tiftikoglou, Elfi Kühne (DRK)

Foto: Stadt Backnang

Althandysammlung wird fortgeführt

Über 200 Geräte wurden bereits weitergeleitet

Kurz vor Jahresende konnten 222 alte Handys an das Sammelzentrum in Weissach im Tal übergeben werden. Seit November haben Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, ihre Altgeräte in der Stadtinfo am Backnanger Rathaus abzugeben. Zum Auftakt dieser Aktion warben die Klimamanagerin der Stadt Back-

nang, Simone Lebherz, und Dekan Rainer Köpf gemeinsam für die Sammlung, bei der die Evangelische Gesamtkirchengemeinde als Kooperationspartner auftritt.

Auch in den Einrichtungen der Kirchengemeinde werden seit-her fleißig Altgeräte gesammelt, damit die wertvollen Rohstoffe in den Geräten nicht verloren gehen. Wie viele Handys dort zusammengekommen sind, ist noch nicht ausgezählt. Die Aktion läuft dort noch bis zum Beginn der Osterferien.

Die Stadt Backnang hat sich entschlossen, in der Stadthalle dauerhaft eine Sammelstelle anzubieten. „So können alte Geräte auch zukünftig unkompliziert abgegeben werden“, erläutert Simone Lebherz und weist auf die klimaschädlichen Bedingungen hin, unter denen, die für solche Geräte notwendigen Rohstoffe abgebaut werden. „Was recycelt werden kann, muss nicht zusätzlich abgebaut werden. Das dient der Gesundheit der Menschen in den Abbauländern und der Umwelt.“



Jede Menge Altgeräte sind bereits auf dem Weg zum zertifizierten Recyclingunternehmen Foto: Stadt Backnang

Großes Interesse an Wärmepumpenabend in Maubach Backnanger Wärmepumpennetzwerker standen Rede und Antwort

Zahlreiche Gebäudebesitzer haben die Gelegenheit genutzt, sich in der Maubacher Mehrzweckhalle über zukunftsfähige Heizoptionen zu informieren. Der Abend startete mit dem Vortrag von Klimamanagerin Simone Lebherz, bei dem hilfreiches Basiswissen gut verständlich vermittelt wurde. Fabian Lutz

von der Firma malu GmbH aus Weissach im Tal und Ingo Hein von hein.engineering aus Kirchberg an der Murr stellten als Co-Referenten Praxisbeispiele vor und berichteten von ihren Erfahrungen.



Hausbesitzer nutzen die Möglichkeit, mit Experten ins Gespräch zu kommen. Foto: Stadt Backnang

Ein Großteil der mehr als 100 Besucher nutzte anschließend das Angebot, beim Ständerling mit den anwesenden Wärmepumpenbesitzern, Heizungsbauern und Energieberatern konkrete Fragen zu diskutieren und sich praktische Tipps zu holen. Die an den Wänden präsentierten Steckbriefe von Wärmepumpen aus Backnang und Umgebung boten viele Anknüpfungspunkte für interessante Gespräche.

Mittlerweile sind auf www.backnang.de/waermepumpe 15 Steckbriefe veröffentlicht. In ihnen stellen die Gebäudebesitzer ihre Wärmepumpen vor, erläutern, wie sie vorgegangen sind und welche Erfahrungen sie gemacht haben. Fast alle können direkt für weitere Fragen kontaktiert werden.



Zahlreiche Hausbesitzer informierten sich beim Maubacher Wärmepumpenabend. Foto: Stadt Backnang

Design-Wettbewerb für den Straßenfestkrug 2026

Der Backnanger Straßenfest-Bierkrug ist seit über fünf Jahrzehnten ein fester Bestandteil der Straßenfestkultur – beliebt, begehrt und für viele Bürgerinnen und Bürger ein echtes Sammlerstück. Jahrzehntelang war Hellmut G. Bomm der kreative Kopf hinter den Motiven des Backnanger Straßenfest-Kruges. Da er seine Mitwirkung im vergangenen Jahr beendet hat, öffnet die Stadt Backnang die Gestaltung nun für neue Talente und schreibt einen offenen Wettbewerb aus.

Teilnehmen können alle kreativen Köpfe, unabhängig davon, ob Sie professionelle Künstlerinnen und Künstler sind oder Hobbygestalter. Gesucht wird ein Motiv, das den Charakter des Straßenfests und die Verbundenheit zur Stadt Backnang widerspiegelt.

Mit dem Wettbewerb möchte die Stadtverwaltung die Menschen vor Ort aktiv einbinden und gemeinsam die nächste Phase dieser Tradition gestalten.

Preisgeld von 500,- Euro – öffentliche Abstimmung entscheidet

Nach Ende der Einreichungsfrist wählt die Stadt besonders gelungene Entwürfe aus. Diese werden anschließend öffentlich vorgestellt – die Bürgerinnen und Bürger entscheiden in einer Abstimmung über den Siegerentwurf.

Der Gewinner erhält ein **Preisgeld von 500,- Euro** sowie einen Straßenfest-Bierkrug mit dem eigenen Motiv.

Gestaltung und Teilnahme

Das Motiv muss unter anderem die Jahreszahl 2026 enthalten, auf der vorgegebenen Farbpalette basieren und technisch für den Druck auf einem Steinzeugkrug geeignet sein. Eine dezent Signatur des Künstlers ist möglich.

Teilnehmen dürfen Personen ab 18 Jahren. Minderjährige dürfen mit dem Einverständnis der Eltern mitmachen.

Die Einreichung erfolgt digital und ist bis zum 1. März 2026 möglich. Jede teilnehmende Person oder jedes Team darf einen Entwurf einreichen.

Weiterführende Informationen

Alle Details zu Teilnahmebedingungen, Einreichungsformat und Zeitplan werden auf www.backnanger-strassenfest.de veröffentlicht.

Kontakt für Rückfragen

Stadtverwaltung Backnang
Kultur- und Sportamt
Festivalbüro
Bahnhofstraße 7
71522 Backnang
Telefon: 07191 894-616
E-Mail: strassenfest@backnang.de



Der Backnanger Straßenfest-Bierkrug, seit über fünf Jahrzehnten ein beliebtes Sammlerstück. Foto: Stephan Haase

Stellenausschreibungen

KOMM NACH BACKNANG

WERDE TEIL DES TEAMS!

BACKNANG Die Murr-Metropole

Sachbearbeiter/in (m/w/d)

Bauverwaltungs- und Baurechtsamt

70–100 %-Stelle – BesGr A11

backnang.de/karriere

SOZIALES

Arbeiterwohlfahrt – Ortsverein Backnang



Aspacher Straße 32, Tel. 07191 8 38 56

E-Mail: awo-backnang@t-online.de

Vorsitzender: Ullrich Naumann

Sprechzeiten: dienstags, 15.00 – 17.00 Uhr und donnerstags, 10.00 – 12.00 Uhr sowie nach Vereinbarung

- Behinderten-Freizeitclub: freitags ab 14.30 Uhr im Haus der AWO
- Info Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung – Termin nach Absprache
- Waldheimfreizeit in den Sommerferien im Plattenwald für Kinder von 6 – 10 Jahren

Deutsches Rotes Kreuz – Ortsverein Backnang



Öhringer Straße 8, Tel. 07191 6 85 41, Fax 07191 7 21 88 ,
Homepage: www.drk-backnang.de

Kontakte zur Bereitschaft/Bereitschaftsabend

Organisations- und Übungsabende an jedem Mittwoch von 20.00 – 22.00 Uhr.

Informationen unter bereitschaftsleitung@drk-backnang.de

Mobile Dienste Backnang

Das DRK macht mobil!



Fahrdienst: Unser Team fährt Sie nicht nur ins Krankenhaus, zum Arzt oder zu Behörden.

Hauswirtschaftlichen Hilfen: Wir bieten Entlastung bei der Bewältigung des Alltags.

Schülerbetreuungen: Für Menschen mit seelischen, körperlichen oder geistigen Beeinträchtigung.

Hausnotruf: Auf Knopfdruck erhalten Sie schnellstmöglich Hilfe – jederzeit!

Auskunft, Informationen und Beratung:

Fabian Frasch + Irma Hettich, Wanne 3/2, 71522 Backnang
Tel.: 07191 88311 / Fax: 07191 953690

Mail: Mobiledienste.Backnang@drk-rems-murr.de

Homepage: www.drk-rems-murr.de

Frauen- und Kinderschutzhaus Rems-Murr und Frauenberatungsstelle

Das Frauen- und Kinderschutzhaus bietet Schutz für von häuslicher Gewalt betroffene Frauen und deren Kinder.

Kontaktbüro Frauenberatungsstelle: ☎ 07191 9308655

Bundesweite Hilfetelefon (24 Std.): ☎ 0800 0116016

Polizei Notruf (nachts und am Wochenende): ☎ 110

Erste-Hilfe-Lehrgänge

Auf Anfrage

Anmeldung und Auskunft unter Tel. 07191 6 85 41 oder per E-Mail unter ausbildung@drk-backnang.de.

Jugendrotkreuz

Findet jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 18.00 bis 19.30 Uhr statt.

Auskunft bei Kevin Huhnen unter jrk@drk-backnang.de

Gemeinschaft Sozialarbeit, Bewegungsprogramme

- Seniorengymnastik
- Yoga
- Line Dance
- Kraft und Balance (Sturzprophylaxe)
- Gymnastik für Herren ab 60 Jahren
- Wassergymnastik

Informationen unter der Tel. 07191 6 09 31 oder per E-Mail unter info@drk-backnang.de

Kleiderkammer Annahme und Ausgabe

Öhringer Straße 8, Tel. 07191 34 31 39

E-Mail: kleider@drk-backnang.de, Leiterin Anne Fix

montags 9.00 – 12.00 Uhr

mittwochs 14.00 – 17.00 Uhr

samstags 9.00 – 12.00 Uhr (jeden 1. Samstag im Monat)

Für die Blutspende-Termine werden Helfer gesucht

Mithilfe in der Küche (Vesperbereitung), beim Aufbau sowie bei der Begleitung der Spender während und nach der Blutspende. Bei Interesse melden Sie sich bitte unter Tel. 07191 6 09 31.

Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis e.V.

Bonhoefferstr. 2, 71522 Backnang, Tel. 07191 9 27 97 - 0

E-Mail: info@hospiz-remsmurr.de

Homepage: www.hospiz-remsmurr.de

Beratung zur Patientenverfügung

und vorsorgenden Papieren / Terminvereinbarung

Trauernetzwerk Rems-Murr**Ambulanter Hospizdienst**

Tel. 92797-22

Begleitung Schwerstkranker, Sterbender und Ihrer Angehörigen; Unterstützung zu Hause, im Pflegeheim und im Krankenhaus

E-Mail: ambulantes@hospiz-remsmurr.de

Kinder- und Jugendhospizdienst

„Pustebume“

Tel. 92797-20

Begleitung von Kindern und Jugendlichen bei Krankheit, Tod und Trauer

E-Mail: kinder@hospiz-remsmurr.de

Stationäres Hospiz Backnang

Tel. 92797-40

E-Mail: stationaeres@hospiz-remsmurr.de

SAPV Daheim SEIN

Spezialisierte ambulante Palliativversorgung bei einem weit fortgeschrittenen Stadium einer nicht heilbaren Krankheit mit schweren Symptomen

Tel. 07191 9 27 97-70, E-Mail: wir@sapv-daheimsein-remsmurr.de
www.sapv-daheimsein-remsmurr.de

**Paulinenpflege Winnenden e.V.
Ambulanter Pflegedienst Backnang**

Stuttgarter Str. 139, 71522 Backnang

Tel. 07191 183 198 oder -199, Fax 07191 183 212

E-Mail: pflegedienst@paulinenpflege.de

Homepage: www.pflegedienst.paulinenpflege.de

Ambulanter Pflegedienst „Pauline pflegt“ von der Paulinenpflege Winnenden e.V.

Ihr ambulanter Pflegedienst speziell für Menschen mit Behinderung, jeden Alters, mit folgenden Leistungen:

- Grund- und Behandlungspflege
- stundenweise Betreuung
- Unterstützung bei der Organisation des Alltags und im Haushalt
- Familienpflege
- Beratung
- Leistungen über persönliches Budget

Verein Kinder- und Jugendhilfe Backnang e.V.**wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt**

wellcome-Teams unterstützen Familien mit Babys während des ersten Lebensjahres: Ehrenamtliche greifen Eltern unter die Arme, die Entlastung im Alltag benötigen.

Kontakt wellcome in Backnang:

Verein Kinder- und Jugendhilfe Backnang e.V.

Diana Bertele, wellcome-Koordinatorin,

Theodor-Körner-Straße 1, 71522 Backnang

Telefon: 0175/9727898,

E-Mail: backnang@wellcome-online.de

AUS DEN KIRCHEN

Ammerstraße 18, 71522 Backnang-Waldrems

Tel. 07191 6 85 27, Fax 07191 34 03 20

E-Mail: pfarramt.backnang.waldrems@elkw.de

Homepage: www.kirche-wahema.de

Bürozeiten der Pfarramtssekretärin Frau Anja Braun:
montags und mittwochs von 9.00 – 12.00 Uhr

Sonntag, 8. Februar 2026

2. Sonntag vor der Passionszeit

*„Heute, wenn ihr seine Stimme hört,
so verstockt eure Herzen nicht.“*

Hebräer 3,15

Donnerstag, 5. Februar 2026

- 9.30 Uhr Krabbelgruppe, GH Maubach
 Neueinsteiger melden sich bitte vorab telefonisch bei Sibylle Reich (Tel. 933346)
 17.00 Uhr Mädchenjungschar (5. - 7. Klasse), GH Maubach
 20.00 Uhr Gemeindebriefsitzung, GH Waldrems-Heiningen

Freitag, 6. Februar 2026

- 16.00 Uhr Jungschar Waldrems (1. - 4. Klasse), GH Waldrems-Heiningen
 19.00 Uhr Teenkreis (8. Klasse - 16 Jahre), GH Waldrems-Heiningen

Sonntag, 8. Februar 2026

- 10.15 Uhr Familienkirche und Kirchenkids in der Pauluskirche Maubach
 (Jugendreferentin Johanna Bäumer)

Der Gottesdienst wird musikalisch von der Band der Familienkirche begleitet.

Montag, 9. Februar 2026

- 17.00 Uhr Jungschar Maubach (1. - 4. Klasse), GH Maubach

Mittwoch, 11. Februar 2026

- 15.00 Uhr Konfirmandenunterricht, „Unterwegs in der Gemeinde“
 19.45 Uhr Probe des Posaunenchores, GH Heiningen Weg

Senioren Ausflug zu den Waldensern und ins Kloster Maulbronn

Unter Leitung von Dekan Rainer Köpf und Peter Tenschert findet am Dienstag, dem 28. April 2026 ein seniorengerechter Busausflug statt.

Buszustiege sind: 9.00 Uhr Heiningen (bei Pfizenmaier), 9.15 Uhr Backnang Bahnhof (ZOB), 9.30 Uhr Maubach (Rathaus) und 9.45 Uhr Waldrems (Pyramide).

Wir fahren zunächst ins Waldensermuseum „Henri-Arnaud-Haus“ nach Ötisheim und werden dort einen Überblick über die Geschichte der Waldenser in Württemberg erhalten. Anschließend besteht die Möglichkeit zum Mittagessen im Weingut Jaggy.



Am Nachmittag besuchen wir das Kloster Maulbronn, die am besten erhaltene Klosteranlage nördlich der Alpen. Nach einer barrierearmen Führung werden wir im Kloster noch gemeinsam Kaffeetrinken.

Die Kosten des Ausflugs betragen 45,- Euro (inklusive Busfahrt, Eintritte, Führungen, Kaffee und Kuchen).

Gegen 18.00 Uhr werden wir voraussichtlich wieder zurück in Backnang sein.

Verbindliche Anmeldung bitte beim Evangelischen Pfarramt der Stiftskirchengemeinde, Tel. 07191-95218-19 (pfarramt.backnang.stiftskirche-mitte@elkw.de) oder beim Evangeli-

schen Pfarramt Waldrems, Tel. 07191-68527 (pfarramt.backnang.waldrems@elkw.de).

Wir freuen uns auf einen hoffentlich schönen und stimmungsvollen Frühlingstag.

Vertretungsregelung während Vakanz

Die Pfarrstelle in unserer Gemeinde ist zurzeit vakant. Pfarrer Weimer ist in dieser Zeit für die Kasualvertretung zuständig und Pfarrerin Rupp übernimmt stellvertretend die geschäftsführenden Aufgaben.

Pfarrer Weimer:

Tel.: 07191 / 6 86 81, E-Mail: Pfarramt.Backnang.Matthaeuskirche-1@elkw.de und Tobias.Weimer@elkw.de

Pfarrerin Rupp:

Tel.: 07191 / 80 95 015, E-Mail: Desiree.Rupp@elkw.de

Folgende Sonntage sind für Taufen vorgesehen:

15. Februar 2026	10.15 Uhr	Pauluskirche Maubach
15. März 2026	10.15 Uhr	Auferstehungskirche Waldrems-Heiningen
5. April 2026	10.15 Uhr	Pauluskirche Maubach
24. Mai 2026	10.15 Uhr	Auferstehungskirche Waldrems-Heiningen
14. Juni 2026	10.15 Uhr	Pauluskirche Maubach
19. Juli 2026	10.15 Uhr	Auferstehungskirche Waldrems-Heiningen



**Katholische Kirchengemeinde
 St. Johannes
 Heiningen, Maubach und Waldrems**

Obere Bahnhofstr. 26, 71522 Backnang

Tel. 07191 6 86 52, Fax 07191 7 10 38

E-Mail: pfarramt.johannes@katholisch-backnang.de

Homepage: www.katholisch-backnang.de

Donnerstag, 5. Februar 2026

- 8.30 Uhr Wort-Gottes-Feier, Johanneskirche
 19.00 Uhr Eucharistische Anbetung, Johanneskirche

Samstag, 7. Februar 2026

- 10.30 Uhr Taufe, Johanneskirche
 13.30 Uhr Taufe, Johanneskirche

Sonntag, 8. Februar 2026

- 10.30 Uhr Wort-Gottes-Feier, Johanneskirche
 15.30 Uhr Polnische Eucharistiefeier, Johanneskirche

Dienstag, 10. Februar 2026

- 19.00 Uhr Eucharistiefeier, Johanneskirche

Sie erreichen die Stadtverwaltung Backnang unter:

Telefon 07191 894-0
 E-Mail stadt@backnang.de
 Homepage www.backnang.de

AUS DEN VEREINEN

club junges europa (cje)



Homepage: www.cje-backnang.de

Freizeit-Volleyball in der Reisbach-Turnhalle in Waldrems

Lust auf Volleyball, aber noch kein passendes Team gefunden? Vielleicht hat Deine Suche jetzt ein Ende. Wir laden herzlich ein, in unsere Volleyball-Gruppe zu kommen. Wir spielen (außerhalb der Schulferien) jeden

Dienstag von 18.00 bis 20.00 Uhr in der Schulturnhalle Reisbachtal in Waldrems

Bei uns spielen alle Geschlechter und Altersgruppen von 20 bis 65 Jahren zusammen. Man muss kein Profi sein, um bei uns mithalten zu können, aber ein wenig Ballsicherheit, Regelkenntnis und Spielverständnis müssen schon sein, denn sonst kommt kein Spiel zustande - und das macht niemand Spaß. Aber einfach mal kommen und ausprobieren, dann zeigt sich gleich, ob es passt - für Dich und für uns.

Und wer ist eigentlich „wir“? Wir ist der cje backnang e.V. (club junges europa). Die Teilnahme am Volleyball kostet nichts, man muss auch kein Vereinsmitglied sein (darf das aber natürlich gerne).

Ach ja! Und nach dem Duschen gehen wir zusammen was essen und trinken.

Noch Fragen?

Jürgen Wintergerst, Tel. 01577 26 26 16 8

E-Mail: juergen.wintergerst@outlook.de

Gymnastik-Selbsthilfegruppe



Senioren-gymnastik	8.30 – 9.30 Uhr
Wirbelsäulengymnastik	9.30 – 10.30 Uhr
Osteoporose-Gymnastik	10.30 – 11.30 Uhr

Die Übungsstunden finden mittwochs in der Radsporthalle Waldrems statt.

Information und Anmeldung:

Robert Schäfer, ausgebildeter Sportlehrer, Tel. 07191 73 43 15

LandFrauen Verein Heiningen



Homepage: www.landfrauen-heiningen.de

Sport bei den Landfrauen in Heiningen

DIENSTAG		
Hatha Yoga	18.00 - 19.15 Uhr 10 x 75 Minuten 90,- Euro Mitglieder, 102,- Euro Nichtmitglieder seit 13. Januar 2026	Unterer Gymnastik- raum Reisbachhalle Daniela Breining Tel. 0174/9685531

Linientanz für alle	10 x 60 Minuten 60,- Euro Mitglieder, 65,- Euro Nichtmitglieder seit 13. Januar 2026	Oberer Gymnastik- raum Reisbachhalle Jochen Basmann, Anmeldung Jutta Rieger-Ehrmann Tel. 960719
DONNERSTAG		
Präventive Gymnastik und Austausch	10.00 - 11.00 Uhr Mitglieder Jahrespauschale Einstieg jederzeit möglich	Unterer Gymnastik- raum Reisbachhalle Heidi Taschner Tel. 68263
Kreativer Tanz, Orientalischer Tanz...	17.30 - 18.30 Uhr 5 x 60 Minuten Mitglieder + Nichtmitglieder 30,- Euro seit 15. Januar 2026	Oberer Gymnastik- raum Reisbachhalle Manuela Lungo Tel. 1795060

Modellbahner Backnang e.V.



Homepage: www.modellbahner-backnang.de

Wir sind ein Verein, der sich hobbymäßig mit dem Bau und dem Betrieb einer Modelleisenbahnanlage in Spur H0 beschäftigt. Unsere Vereinsanlagen wachsen und entwickeln sich seit der Vereinsgründung 2009 beständig.

Wir arbeiten mit viel Leidenschaft und Liebe zum Detail an der Gestaltung und der Pflege der Modellbahnanlagen.

Neue Interessenten für das Modellbahn-Hobby sind stets willkommen.

Die Anlagen des Vereins befinden sich in der Tübinger Str. 25 in Backnang - Heiningen. Der Treff findet jeden Montag und Donnerstag ab 18.30 Uhr statt.

Radsportverein Backnang-Waldrems 1914 e.V.



Homepage: www.rsv-waldrems.de

Mountainbike-Gruppe

Du möchtest Spaß beim Mountainbiken in der Gemeinschaft und nach dem Sport Geselligkeit?

Dann melde dich, gerne auch mal zum Reinschnuppern!

Trainingszeiten:

Wann: Immer am Freitag während der Sommerzeit 17.30 Uhr
Samstag, Sonntag & Feiertag nach Absprache
Wo: Treffpunkt an der Radsporthalle Waldrems

Ansprechpartner:

Stefan Winter Mobil: 0173-7077749 (gerne WhatsApp)
E-Mail: stefan-burgstetten@t-online.de

Martin Fuchs Mobil: 0173-9732353 (gerne WhatsApp)
E-Mail: mafu373@gmail.com

Rennrad-Gruppe

Du fährst gerne Rennrad oder möchtest gerne mit dem Rennradfahren anfangen? Dann bist Du hier genau richtig! Wir sind eine Radsportgruppe, bei der alle willkommen sind.

Neugierig geworden? Dann melde dich, gerne auch mal zum Reinschnuppern!

Trainingszeiten:

Wann: Immer am Dienstag während der Sommerzeit 18.00 Uhr
Samstag, Sonntag & Feiertag
oder mal eine Feierabendrunde nach Absprache
Wo: Treffpunkt an der Radsporthalle Waldrems

Ansprechpartner:

Marc Stang Telefon: 07191-86957 (AB Radsportverein)
E-Mail: rennrad@rsv-waldrems.de

Tischtennisclub Maubach e.V.



Homepage: www.ttc-maubach.de

Trainingszeiten des Tisch-Tennis-Clubs Maubach in der Reisbachhalle der Talschule

Montags	17.00 – 19.00 Uhr (Kinder und Jugendliche) 20.00 – 22.00 Uhr (Damen und Herren)
Mittwochs	17.00 – 19.00 Uhr (Kinder und Jugendliche) 20.00 – 22.00 Uhr (Damen und Herren)
Freitags	17.00 – 19.00 Uhr (Kinder und Jugendliche) 20.00 – 22.00 Uhr (Damen und Herren)

Weitere Informationen erhalten Sie bei unserem Jugendleiter Olaf Rosenbusch unter jugend@ttc-maubach.de oder Tel. 0176 22544992

WISSENSWERTES

Seniorenbüro Backnang



Éva Seiler-Iszlai: Auf den Spuren der Inkas

Am Mittwoch, den 18. Februar 2026, um 15.00 Uhr zeigt Éva Seiler-Iszlai im Seniorenbüro in Backnang eine Fotoprojektion mit dem Titel „Auf den Spuren der Inkas“. Die weitgereiste Fotografin begibt sich auf die Spuren dieser indigenen Hochkultur: Machu Picchu, die schwimmenden Inseln auf dem Titicaca-See, die Nazca-Linien sowie das Naturwunder Regenbogenberg. Außerdem stellt sie die Menschen vor, die heute dort leben.

Die Backnanger Künstlerin präsentierte ihre Fotos bereits erfolgreich von Stuttgart über Budapest bis nach Hermannstadt/Siebenbürgen. Der Eintritt ist frei, ein Fahrdienst wird angeboten. Eine Anmeldung im Seniorenbüro ist erforderlich. Weitere Informationen erteilt das Seniorenbüro, Im Biegel 13, oder telefonisch unter 07191 894-319.

Hatha-Yoga meets Pilates (26F30207)

12 mal ab Do., 26. Februar 2026 16.30 - 18.00 Uhr
Bildungshaus, VHS, UG, Raum 14

Hatha-Yoga (26F30254)

12 mal ab Do., 26. Februar 2026 17.45 - 19.15 Uhr
Bildungshaus, VHS, UG, Raum 15

Hula Hoop Workout (26F30476)

15 mal ab Mi., 25. Februar 2026 19.00 - 20.00 Uhr
Gemeindehalle Kirchberg/Murr, Turnhalle

Yoga für Frauen (26F30263)

12 mal ab Fr., 27. Februar 2026 16.30 - 18.00 Uhr
Bildungshaus, VHS, UG, Raum 14

Wir kommunizieren mit einem Morse-Gerät

Kinder 11–13 Jahre (26F84001)
2 mal ab Fr., 27. Februar 2026 14.30 - 16.45 Uhr
Technikforum Backnang, Wilhelmstr. 32

Gesundheit im Fokus: Entgiftung und Entsäuerung für ein vitales Leben (26F30016)

Fr., 27. Februar 2026 18.00 - 21.00 Uhr
Zehntscheuer Erbstetten

Italienisch A2 (26F40925)

12 mal ab Fr., 27. Februar 2026 18.00 - 20.30 Uhr
Bildungshaus, VHS, EG, Raum 2

Englisch B1.2 - am Morgen (26F40628)

15 mal ab Fr., 27. Februar 2026 10.00 - 11.30 Uhr
Bildungshaus, VHS, OG 1, Raum 8

Französisch für unterwegs (26F40851)

4 mal ab Sa., 28. Februar 2026 9.30 - 12.45 Uhr
Bildungshaus, VHS, OG 1, Raum 8

Brasilianisches Portugiesisch - Anfängerkurs (26F41101)

15 mal ab Do., 26. Februar 2026 18.00 - 19.30 Uhr
Max Born Gymnasium, Pavillon, Raum P0.05

Gitarrenkurs für Anfänger ohne Vorkenntnisse (26F21321)

10 mal ab Fr., 27. Februar 2026 16.00 - 17.00 Uhr
Bildungshaus, VHS, OG 1, Raum 10

Gitarrenkurs für Fortgeschrittene (26F21325)

10 mal ab Fr., 27. Februar 2026 20.00 - 21.00 Uhr
Bildungshaus, VHS, OG 1, Raum 10

Weitere Auskünfte unter:

Tel. 07191 96 67-0, www.vhs-backnang.de

Verschiedenes

Medizin am Mittwoch:
Neue Termine der Vortragsreihe im Februar
Lungenkrebs, Lebererkrankungen und koronare Herzkrankheit



Winnenden/Schorndorf. Die medizinische Vortragsreihe „Medizin am Mittwoch“ widmet sich im Februar drei Krankheitsbildern, die weit verbreitet sind und häufig erst spät erkannt

KREATIV. BILDEND. SPANNEND.



Yoga Nidra - (26F30122)

10 mal ab Do., 26. Februar 2026 18.15 - 19.15 Uhr
Bildungshaus, VHS, UG, Raum 14

werden: Lungenkrebs, Lebererkrankungen und die koronare Herzkrankheit. Die Fachvorträge vermitteln praxisnahe Informationen zu Ursachen und Symptomen sowie modernen Diagnose- und Behandlungsmöglichkeiten. Im Anschluss an die Vorträge beantworten die Gesundheitsexperten der Rems-Murr-Kliniken Fragen aus dem Publikum.

Die Vorträge finden jeweils mittwochs um 17.00 Uhr am Standort Winnenden (Cafeteria Auszeit) oder Schorndorf (Gesundheitszentrum) statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Eintritt ist frei.

„Frühe Diagnostik und Behandlung von Lungenkrebs“ – Vortrag am 4. Februar 2026 um 17.00 Uhr, Rems-Murr-Klinikum Winnenden

Lungenkrebs zählt zu den häufigsten und zugleich tödlichsten Krebsarten. Dabei ist die Prognose bei frühzeitiger Entdeckung oft deutlich günstiger. Aufgrund fehlender Beschwerden im Anfangsstadium, wird die Erkrankung jedoch häufig erst spät diagnostiziert. Besonders gefährdet sind langjährige, starke Raucherinnen und Raucher. Für diese Risikogruppe wird voraussichtlich noch in diesem Jahr eine Reihenuntersuchung eingeführt. Dank modernster Diagnostik lassen sich inzwischen selbst kleinste Veränderungen der Lunge frühzeitig erkennen. Die beiden Experten des Lungenzentrums, Dr. med. Aleksandar Yankulov (Leitender Arzt Thoraxchirurgie) und Dr. med. Sieglinde Feuerabendt (Chefärztin Pneumologie) geben in ihrem Vortrag einen fundierten Überblick über aktuelle Diagnose- und Behandlungsmöglichkeiten an den Rems-Murr-Kliniken, einschließlich innovativer OP-Methoden wie dem DaVinci-Roboter.

„Wenn nicht nur eine Laus über die Leber gelaufen ist: Wann muss die Leber operiert werden?“ – Vortrag am 11. Februar 2026 um 17.00 Uhr, Rems-Murr-Klinikum Winnenden

Die Leber ist lebenswichtig: Sie entgiftet den menschlichen Körper, produziert Gallensaft, Eiweiße und Blutgerinnungsfaktoren, speichert Nährstoffe. Wird die Leber krank, bleibt das aufgrund ihrer Schmerzempfindlichkeit meist lange unbemerkt. Müdigkeit, Leistungsabfall oder Oberbauchschmerzen können frühe Anzeichen. Viele Lebererkrankungen lassen sich medikamentös behandeln, in anderen Fällen kann jedoch eine operative Behandlung erforderlich sein – etwa bei Metastasen von Tumorerkrankungen oder Leberzellkrebs. Wann die moderne Leberchirurgie zum Einsatz kommt, welche Vorteile sie bietet und wie Lebererkrankungen am Rems-Murr-Klinikum Winnenden chirurgisch behandelt werden, erläutert Dr. Matthias Merkle, Oberarzt der Allgemein- und Viszeralchirurgie am Rems-Murr-Klinikum Winnenden, in seinem Vortrag.

„Wenn dem Herzen die Luft ausgeht – Therapie bei koronarer Herzkrankheit und Herzinfarkt“ – Vortrag am 18. Februar 2026 um 17.00 Uhr, Rems-Murr-Klinik Schorndorf

Die koronare Herzkrankheit ist weltweit die häufigste Todesursache. Ursache sind schleichende Gefäßveränderungen, die nach und nach die Herzkranzgefäße verengen. Solange, bis das Herz nicht mehr genügend sauerstoffreiches Blut erreicht. Betroffene merken davon oft lange Zeit nichts. Warnzeichen treten häufig erst spät auf: als Engegefühl in der Brust (Angina Pectoris), Herzinfarkt oder im schlimmsten Fall als plötzlicher Herztod. Wie sich diese tückische Erkrankung dennoch frühzeitig erkennen lässt, erläutert Dr. med. Stefan Oliver Gruhle, Oberarzt Kardiologie am Rems-Murr-Klinikum Winnenden. Zudem zeigt er, wie sich das Herz wirksam schützen lässt und welche modernen Behandlungsmethoden heutzutage zur Verfügung stehen.

Die nächsten Termine der Veranstaltungsreihe, weitere Informationen über die Rems-Murr-Kliniken und medizinische Videos zu Krankheitsbildern und Therapien gibt es im Internet unter www.rems-murr-kliniken.de und in den Social-Media-Kanälen Facebook, Instagram und YouTube.

Weiterer Baufortschritt in der Rems-Murr-Klinik Schorndorf: Die Zentrale Patientenaufnahme strahlt neu und hell

Im künftigen Klinik-Herzstück werden ambulante und stationäre Angebote bedarfsgerecht weiterentwickelt / „Spitzenmäßige Versorgung mit hoher Strahlkraft“

Schorndorf. Das künftige Herzstück der Rems-Murr-Klinik Schorndorf liegt unter einer winterlichen Decke, darunter wird auch bei Kälte und Schnee fleißig gebaut. Seit dem Richtfest im vergangenen Oktober 2025, das auch Leonie Dirks, Ministerialdirektorin im Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg und die Mitglieder des Kreistags mitfeierten, geht es hinter den Kulissen stetig weiter voran – inzwischen bereits mit komplett neuem Labor und neuer Technik. Seit Mitte Januar 2026 strahlt nun auch die Zentrale Patientenaufnahme (ZPA) als heller, großzügiger Kontaktpunkt mit Tageslicht von oben.

„Wir freuen uns, dass der Baufortschritt in der Klinik Schorndorf mit der neu gestalteten Patientenaufnahme immer sicht- und spürbarer wird“, sagt Landrat Dr. Richard Sigel. „Der neue Funktionsbau macht sich bereit für seine künftigen Aufgaben, und jeder Entwicklungsschritt untermauert, dass wir für Patientinnen, Patienten und Mitarbeitende optimale Bedingungen schaffen. Wir werden weiterhin eine moderne, spitzenmäßige Versorgung für die Bürgerinnen und Bürger im Landkreis anbieten. Dafür haben wir die Rückendeckung vom Land, das den Neubau mit 73 Millionen Euro, also mit mehr als 60 Prozent, fördert“, so Dr. Sigel. Der Aufsichtsratsvorsitzende sieht die Kliniken gut aufgestellt und angesichts der schleppenden Entwicklung der Krankenhausreform gleichzeitig vor gewaltigen Herausforderungen. „Wir haben mit unseren Rems-Murr-Kliniken die Hausaufgaben gemacht, müssen jedoch der Realität ins Auge schauen: Es gibt aktuell keinen Rückenwind aus Berlin für eine solide Krankenhausfinanzierung. Wir haben als Kreis zukunftsfähige Versorgungsstrukturen geschaffen. Der neue Funktionsbau am Standort Schorndorf wird Strahlkraft im Kreis und über die Kreisgrenzen hinaus haben. Er markiert einen Meilenstein in unserer 2017 beschlossenen Medizinkonzeption. Angesichts der Herausforderungen werden wir diese nun weiterentwickeln. Ziel ist eine spitzenmäßige Versorgung der Bevölkerung, die wir uns auch auf Dauer leisten können.“

Bis 2028 entsteht in Schorndorf auf dem ehemaligen Parkgelände neben den Bettenhäusern auf 12.400 Quadratmetern und über drei Stockwerke Raum für zeitgemäße Patientenversorgung und Medizin. „Sowohl stationäre als auch ambulante Angebote planen und verzahnen wir am Standort Schorndorf so, dass wir Wege kurzhalten, Abläufe optimieren und Bereiche sinnvoll nutzen können. Die Interdisziplinäre Notaufnahme liegt künftig eingebettet in die diagnostischen Bereiche. Die Zentrale Patientenaufnahme, mit der wir die Menschen bei uns willkommen heißen, wird an der Nahtstelle zwischen Bestands- und Neubau ein Dreh- und Angelpunkt für ambulante Anmeldungen. Daran schließen sich die Zentrale Sprechstunde sowie moderne Behandlungsräume und Wartebereiche an“, sagt André Mertel, Geschäftsführer der Rems-Murr-Kliniken. „Mit Blick auf die ambulante und stationäre Versorgung werden wir unser Klinikprofil in Schorndorf noch passgenauer auf die Bedürfnisse der Menschen feinjustieren können.“

Im Neubau werden neben der Notaufnahme im Erdgeschoss die Endoskopie, das Herzkatheterlabor, die Radiologie mit Magne-

tresonanztomografie, Computertomografie und Angiografie sowie eine zentrale Aufnahme- und Überwachungsstation einziehen. Im ersten Obergeschoss sind eine Intensivstation mit Intermediate-Care-Bereich (IMC, eine Behandlungsstufe zwischen Intensivmedizin und Normalstation) und einer Stroke-Unit (zur Schlaganfallversorgung) mit insgesamt 28 Betten geplant. Im zweiten Obergeschoss entstehen neue Operations- und Behandlungsräume mit acht OP-Sälen und drei Kreißsälen.



Willkommen in der Zentralen Patientenaufnahme der Rems-Murr-Klinik Schorndorf: Tageslicht von oben und angenehm viel Platz am Tresen schaffen eine freundliche, diskrete Atmosphäre bei der Anmeldung.

Foto: RMK

Weitere Informationen über die Rems-Murr-Kliniken gibt es im Internet unter www.rems-murr-kliniken.de und in den Social-Media-Kanälen Facebook, Instagram und YouTube.

Rems-Murr-Klinik Schorndorf ist zertifizierte Endometrioseklinik

Geprüfte Anlaufstelle vom ersten Verdacht bis zur individuellen Therapie / Hohe Versorgungsstandards bei Endometriose, der zweithäufigsten gynäkologischen Erkrankung

Schorndorf. Chronische Schmerzen, Erschöpfung oder ein unerfüllter Kinderwunsch - Endometriose beeinflusst das Leben von Millionen Frauen. Dennoch wird sie oft erst spät erkannt: Im Schnitt verstreichen bis zur Diagnose rund zehn Jahre. Der Bedarf an besseren Diagnose- und Therapiemöglichkeiten ist entsprechend hoch. Im Rems-Murr-Kreis finden Betroffene Hilfe bei Spezialisten der Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe an der Rems-Murr-Klinik Schorndorf, die nun von der Stiftung Endometriose-Forschung (SEF) und der Europäischen Endometriose Liga (EEL) als Endometrioseklinik zertifiziert wurde.

Die Rems-Murr-Klinik Schorndorf ist seit nunmehr zehn Jahren auf Diagnostik und Therapie von Endometriose spezialisiert und verfügt über die notwendige Expertise, um Patientinnen bestmöglich zu behandeln. Das hat die Zertifizierungskommission durch die Auszeichnung als zertifizierte Endometrioseklinik offiziell bestätigt. „Die Diagnose und Behandlung von Endometriose bleibt leider in vielen Fällen kompliziert. Nicht umsonst hat Endometriose den Ruf als ‘Chamäleon der Gynäkologie’ – bei Spezialisten ist man folglich einfach am besten aufgehoben“, sagt Dr. Aynur Cekici, Leiterin der zertifizierten Endometrioseklinik. „Die Zertifizierung ist für unsere Patientinnen in erster Linie ein verlässliches Gütesiegel unserer hohen Standards und unserer langjährigen Expertise, um das Leben mit Endometriose deutlich zu erleichtern“, so Cekici weiter.

Die Zertifizierung würdigt neben fachlicher Kompetenz auch die interdisziplinäre, fachübergreifende Zusammenarbeit im Haus: Die Endometrioseklinik verbindet Gynäkologie, Radiologie, Schmerzmedizin, Physiotherapie und operative Medizin, um individuelle Behandlungswege zu entwickeln. „Die Aus-

zeichnung bestätigt auch unsere Prozesse“, ergänzt Zentrumskoordinator Dr. Jens Haßfeld, der die hohen Zertifizierungsanforderungen im klinischen Alltag umsetzt. „Wir arbeiten kontinuierlich daran, auch interdisziplinäre Abläufe zu optimieren, damit Patientinnen schnell und zuverlässig die Unterstützung bekommen, die sie benötigen. Dazu gehören modernste Diagnostik, nicht-invasive Bildgebung, schonende operative Verfahren sowie individuelle Therapiepläne, die auf die Bedürfnisse und die Lebenslage jeder Patientin zugeschnitten sind. Gleichzeitig ist die Endometrioseklinik Teil eines überregionalen Expertennetzwerks.“

Bei Endometriose handelt es sich um eine gutartige, oft chronische Erkrankung, bei der Gewebe der Gebärmutter Schleimhaut außerhalb der Gebärmutter wächst und sich an anderen Stellen im Körper wie beispielsweise in den Eierstöcken oder am Bauchfell ansiedelt. Dort verursacht es mitunter starke Menstruationsbeschwerden oder Unfruchtbarkeit, die in bis zu 50 Prozent der Fälle hinter einer ungewollten Kinderlosigkeit steckt. Das Beschwerdebild variiert stark, was die Diagnose erschwert. In Deutschland sind schätzungsweise zwei Millionen Frauen betroffen. Jährlich werden bis zu 53.000 Neuerkrankungen registriert. Noch ist Endometriose nicht heilbar.

Endometrioseklinik: Zertifizierungsstufe II

Im Auftrag der Stiftung Endometrioseforschung (SEF) und der Europäischen Endometriose Liga (EEL) zertifiziert EuroEndo-Cert Endometriose-Einrichtungen nach einem Stufenkonzept mit drei Kategorien zertifiziert: Praxis (Stufe I), Klinik (Stufe II) und Zentrum (III). Eine Endometrioseklinik wie die Rems-Murr-Klinik Schorndorf zeichnet sich laut strengem Kriterienkatalog unter anderem durch den Einsatz von operativen Therapien, verschiedene Kooperationspartner (z.B. mit einer Kinderwunschpraxis), festgelegte Fallzahlen oder eine leitliniengerechten Behandlungsstrategie aus.

Endometriosesprechstunde

Die zertifizierte Endometrioseklinik bietet nach telefonischer Terminvereinbarung unter 07181-67 1392 eine Endometriosesprechstunde an. Für gesetzlich versicherte Patientinnen ist eine Überweisung durch den Facharzt erforderlich.

Weitere Informationen über die Rems-Murr-Kliniken gibt es im Internet unter www.rems-murr-kliniken.de und in den Social-Media-Kanälen Facebook, Instagram und YouTube.

Chefarztwechsel in der Klinik-Radiologie Schorndorf: Dr. Tobias Wingert übernimmt von Dr. Harald Bareth

Gelungener Stabwechsel nach 20 Jahren steten Fortschritts in Diagnostik und Therapie

Schorndorf. Sein Fußabdruck nach 20 Jahren an der Spitze der Diagnostischen und Interventionellen Radiologie ist unübersehbar. „Sie haben die Rems-Murr-Klinik Schorndorf im positivsten Sinne geprägt, denn Sie waren als Mediziner und Mensch immer ansprechbar“: So würdigt Landrat Dr. Richard Sigel den zum Jahresanfang ausgeschiedenen Chefarzt Dr. Harald Bareth beim feierlich-familiären Stabwechsel in der Klinik-„Auszeit“ – und spricht dabei unzähligen Patientinnen und Patienten aus der Seele, denen der Radiologie-Chef nicht nur mit präzisen Diagnosen, sondern auch mit hochspezialisierten Therapien etwa an der Wirbelsäule neue Lebensqualität zurückgeben konnte.

Für die Klinik Schorndorf und insbesondere die dortige Wirbelsäulenmedizin, die regelmäßig auf höchstem Niveau zertifiziert und als eines von europaweit nur 45 Exzellenzzentren für Wirbelsäulenchirurgie ausgezeichnet wird, war Dr. Bareth ein Glücksfall. Noch so ein Glücksfall für Klinikträger, Klinik sowie

Patientinnen und Patienten ist sein Wunschnachfolger, Dr. Tobias Wingert. Er hat sich – nach Medizinstudium in Tübingen und Tätigkeit unter anderem am Stuttgarter Marienhospital – seit 2024 als Leitender Oberarzt der Radiologie Schorndorf gemeinsam mit seinem Vorgänger auf den nahtlosen Übergang vorbereitet.

Über diese vorausschauende Ideallösung freut sich der Geschäftsführer der Rems-Murr-Kliniken André Mertel. „Sie, Herr Dr. Bareth, haben unserer Radiologie 20 Jahre lang ein Gesicht gegeben und waren ein wertvoller Sparringspartner der anderen Chefärzte und Kollegen. In unserer Radiologie schieben wir Patientinnen und Patienten nicht nur zur Diagnostik in die Röhre, sondern führen zum Beispiel auch per Computertomografie gesteuerte Schmerztherapien durch. Das ist nur ein Beispiel für die exzellente Zusammenarbeit, die unsere Klinik auszeichnet und für die hohe Qualität unserer Radiologie. Sie, Herr Dr. Wingert, bringen dazu ebenfalls die fachliche Expertise mit und konnten deshalb in Schorndorf sofort voll einsteigen. Und ich freue mich, dass auch Sie ebenso wie Dr. Bareth neben der fachlichen Qualität den nötigen Teamgeist und das Händchen für Menschen besitzen, die sich Ihnen anvertrauen.“

Auch als Strategie und Gestalter sind Chefärzte und Chefärztinnen mit Blick in die Zukunft heute mehr denn je gefragt: „Wir brauchen unsere Chefärzte, um die Weiterentwicklung unserer Rems-Murr-Kliniken in Winnenden und Schorndorf zu gestalten. Deshalb freue ich mich, dass Herr Dr. Wingert sich auch hier nahtlos einbringen kann. Auf ihn und alle anderen Chefärzte und Chefärztinnen mit ihren Teams kommt es an, damit wir uns in schwierigen Zeiten zukunftsfest aufstellen können“, sagt Landrat Sigel. „Wir können stolz auf das sein, was wir bisher gemeinsam erreicht haben, auch dank der Rückendeckung unseres Kreistags und seinem klaren Bekenntnis zu unserer Medizinkonzeption. Stillstand können wir uns mangels Rückenwinds für eine solide Klinikfinanzierung aus Berlin jedoch nicht leisten. Wir müssen daher unsere 2017 verabschiedete Medizinkonzeption fortschreiben. Die Entscheidungen und Weichenstellungen der Bundespolitik dauern zu lange. Es gilt daher schon jetzt die beiden Standorte noch enger zu verzahnen und die Profile unsere Kliniken weiter zu schärfen. Am Standort Schorndorf, der in dieser Medizinkonzeption weiterhin eine große Bedeutung hat, wird die Weiterentwicklung konkret am neuen Funktionsbau sichtbar. Die jüngst eingeweihte Patientenaufnahme zeigt hier schon, wofür wir stehen: für eine Spitzenmäßige Versorgung der Menschen an Rems und Murr.“

Auch Geschäftsführer Mertel blickt zurück und nach vorn: „Wir haben Schorndorf in den vergangenen zwei Jahrzehnten vom Kreiskrankenhaus zum Schwerpunktversorger entwickelt, und wir entwickeln uns stetig weiter. 2023 konnten wir ein modernes Magnetresonanztomografiegerät für die Radiologie in Betrieb nehmen. Und wenn unser neuer Funktionsbau 2028 fertig ist, wird das MRT in direkter Nachbarschaft zur Notaufnahme und den weiteren diagnostischen Bereichen liegen. Für das Erreichte in den vergangenen 20 Jahre danke ich Ihnen, Herr Dr. Bareth und freue mich, mit Ihnen, Herr Dr. Wingert, auf die nächsten 20 Jahre.“

Im Amt ist Dr. Wingert formell seit dem 1. Januar 2026. Er nimmt die Herausforderung an, in die Fußstapfen seines Vorgängers zu treten und dabei nie stehenzubleiben. „Medizin entwickelt sich stetig weiter, und wir müssen uns mit ihr weiterentwickeln. Im Spannungsfeld zwischen Politik und ökonomischen Aspekten ist dies eine besondere Herausforderung, der ich mich gerne stelle. Wir werden die moderne Diagnostik weiter ausbauen, innovative Therapieverfahren etablieren und allen Disziplinen ein verlässlicher Partner sein. Mir liegt außerdem die Aus- und Weiterbildung junger Kolleginnen und Kollegen am Herzen und natürlich die gute Zusammenarbeit

mit Ärzteschaft und Pflege. Medizin ist Teamarbeit, denn davon profitieren am Ende unsere Patientinnen und Patienten“, so der neue Chef der Radiologie.

Der Chefarzt a.D. wiederum, der – beim Abschied hat er's veratet – mit 66 Jahren nun erstmal in einer Waiblinger Radiologie-Praxis den Unruhestand genießen wird, kommentiert den Reigen der verdienten Würdigungen schlicht, bedächtig und mit Hermann Hesse statt mit Fachchinesisch. Seine Bilanz: „Vor Ihnen steht ein glücklicher Mensch. Denn mit einer schwierigen Intervention einem Menschen helfen zu können, das ist ebenso Glück, wie bereits mit 19 Jahren die Liebe fürs Leben zu finden“, sagt Bareth, der mit Ehefrau und Tochter in die Klinik-„Auszeit“ kam und den Kollegen Wingert, ebenfalls in Begleitung seiner Ehefrau, zum Stabwechsel umarmte.

Feierlich war's, familiär – und musikalisch. Denn Dr. Bareth packte die Gitarre aus und holte als Überraschungsgast Rudi Buttas, langjähriger Gitarrist der Pop-Band PUR, zu sich ans Mikro für ein paar Songs. Was viele nicht wussten: Radiologe Bareth war in den 1980-er Jahren als Mitgründer der Rockgruppe „Anyone's Daughter“ auf großen Bühnen unterwegs. Und die liegt, verriet Landrat Sigel, mit einem Hit namens „Moria“ in den SWR-Charts noch immer auf Platz 444. Worauf besonders der Schorndorfer Oberbürgermeister Bernd Hornikel, selbst Hobby-Musiker, als Ehrengast in der ersten Reihe aufhorcht. Der OB richtet flugs das Handy aufs Gitarrenduo – und in seiner Begrüßung einen Appell Richtung Osten: „Unsere Klinik bietet hier hochmoderne Versorgung und hat sich rasant verändert in den vergangenen 20 Jahren. Ich hoffe deshalb, dass einige Menschen an entsprechenden Orten das würdigen und bei Klinik nicht an Mutlangen denken, sondern an Schorndorf.“



Landrat Dr. Richard Sigel (rechts neben Chefarzt Dr. Tobias Wingert) und Klinik-Geschäftsführer André Mertel (links neben Chefarzt a.D. Dr. Harald Bareth) dankten den Medizinem mit Worten, Wein und Remstal-Wanderführern. Die Ehefrauen bekamen Blumen.
Foto: RMK

Weitere Informationen über die Rems-Murr-Kliniken gibt es im Internet unter www.rems-murr-kliniken.de und in den Social-Media-Kanälen Facebook, Instagram und YouTube.



Seminar für Betriebe ohne Hofnachfolger und ruhende Betriebe

Am Wochenende Sa/So 21./22. Februar 2026 findet in der Ländl. Heimvolkshochschule Hohebuch des Evang. Bauern-

werks ein Seminar für Betriebe ohne Hofnachfolger und ruhende Betriebe statt. In nicht wenigen Familien ist die Hofnachfolge unsicher geworden.

Höfe werden frühzeitig oder im Zuge des Generationswechsels aufgegeben. Dieser Schritt wirft viele Fragen auf. Im Mittelpunkt dieser Tagung stehen umfassende Informationen und das gemeinsame Nachdenken mit Fachleuten und Gleichbetroffenen zu allen Fragen einer bevorstehenden Betriebsaufgabe bzw. -übergabe. Die Leitung haben Katrin Schabel und Veronika Grossenbacher. Als Referenten kommen Gerhard Hezel (Steuerberater) und Helmut Bleher (Bauernverband Schwäbisch Hall – Hohenlohe - Rems). Informationen und Anmeldung: Veronika Grossenbacher, Evang. Bauernwerk, 74638 Waldenburg, Tel: 07942 / 107-12, Fax: -77, V.Grossenbacher@hohebuch.de. www.hohebuch.de. Ort: Ländl. Heimvolkshochschule Hohebuch des Evang. Bauernwerks, Hohebuch 16, 74638 Waldenburg

Vo(r)m Standesamt zum Notar – Eherecht und Landwirtschaft

Wo die Liebe hinfällt, da gibt es manches zu regeln. Die Hochzeit ist zuallererst das klare „Ja“ zum Lebenspartner, zur Lebenspartnerin. Doch die Eheschließung bringt auch zahlreiche rechtliche Konsequenzen und finanzielle Verpflichtungen mit sich – auch und gerade in der Landwirtschaft. Wo Geld und Liebe im Spiel sind, sollte man von vornherein Klarheit darüber haben, über das, was jeder der Partner zu erwarten hat: In der Landwirtschaft, wo Betrieb und Familie traditionell eng miteinander verflochten sind, empfiehlt es sich, dass junge Paare sich Gedanken darüber machen, wie die Partnerschaft und der Betrieb mit einem Ehevertrag auf gute Füße gestellt und abgesichert werden können.

Am Dienstag, 24. Februar 2026 von 9.30 - 16.30 Uhr lädt das Evang. Bauernwerk junge Paare aus der Landwirtschaft ein zu einem Informationstag zum Thema Eherecht und Landwirtschaft. Unter der Leitung von Veronika Grossenbacher referieren Rechtsanwältin Jens Keller und ein Sachverständiger von AgriConcept in der Ländl. Heimvolkshochschule, Hohebuch 16, 74638 Waldenburg-Hohebuch.

Information und Anmeldung beim Evang. Bauernwerk, Veronika Grossenbacher, Hohebuch 16, 74638 Waldenburg, Tel.: 07942-107-12, v.grossenbacher@hohebuch.de, www.hohebuch.de

VVS-Rider fährt zweimal zum Mond und zurück – Erfolgsmodell wächst weiter im Verbundgebiet On-Demand-Verkehre im VVS präsentieren sich auf der Messe-Piazza anlässlich der CMT

Der VVS-Rider ist auf Erfolgskurs: Seit dem Start des ersten On-Demand-Angebots im Mai 2023 haben die Kleinbusse bereits 150.000 Fahrten absolviert. Insgesamt sind dabei 1,5 Millionen Kilometer zusammengekommen – eine Strecke, die viermal der Entfernung zum Mond entspricht. Auf der Messe-Piazza präsentierte VVS Geschäftsführerin Cornelia Christian anlässlich der Urlaubs- und Freizeitmesse CMT das starke Wachstum des On-Demand-Angebots.

„Der VVS-Rider zeigt, wie flexibel ÖPNV heute sein kann. Die wachsende Zahl an Nutzerinnen und Nutzern bestätigt uns: Dieses Angebot als Ergänzung zum Linienverkehr trifft den

Nerv der Menschen im Verbundgebiet“, so Cornelia Christian auf der CMT.

Auch SSB Vorstand Mathias Hüske war mit einem SSB Flex-Fahrzeug vor Ort. Beide Angebote laufen parallel in Stuttgart sowie den Verbundlandkreisen und können über die gleiche App gebucht werden.

VVS-Rider: ein flexibles Angebot, das Menschen begeistert

Mehr als 53.000 registrierte Nutzerinnen und Nutzer greifen inzwischen auf die Rider-App zu – Tendenz weiter steigend. Sie profitieren von kurzen Wegen und schnellen Verbindungen: Bei einer „ad hoc“-Buchung zum sofortigen Start warten Fahrgäste im Schnitt nur **13 Minuten**. Fahrgäste brauchen im VVS-Rider im Schnitt **12 Minuten**, um ihr Ziel zu erreichen. Dabei legen sie durchschnittlich **7,5 Kilometer** zurück. Um den Abfahrtsort des Riders zu erreichen, legen Fahrgäste im Schnitt nur **95 Meter** zurück. Von einer der vielen Tausend virtuellen Haltestellen zu ihrem Ziel sind es sogar nur **78 Meter**.

Die hohe Zufriedenheit bestätigt die Qualität des Angebots: Die Fahrgäste bewerten den VVS Rider mit 4,8 von 5 Sternen.

Rider wächst – neun Gebiete laufen bereits, Würmtal folgt im Sommer

Der VVS-Rider ist inzwischen in neun Gebieten unterwegs. Besonders im Landkreis Esslingen ist das Angebot bereits fest im Linienbetrieb verankert:

- Leinfelden Echterdingen
- Albrauf in den Umlandgemeinden von Kirchheim-Teck
- Wendlingen
- Wernau

Im Sommer kommt ein weiteres Gebiet hinzu: das Würmtal, das künftig ebenfalls flexibel und bedarfsgerecht erschlossen wird.

Starke Nutzung – von Alltagsfahrten bis Heavy Usern

Der VVS-Rider wird nicht nur ausprobiert, sondern fest in den Alltag der Fahrgäste integriert. Das zeigen die Nutzungszahlen:

- Ein „Heavy User“ hat bereits **942 Fahrten** absolviert.
- **516 Personen** haben mehr als 50 Fahrten getätigt.
- **236** über 100 Fahrten
- **90** über 200 Fahrten,
- **45** über 300 Fahrten,
- **22** über 400 Fahrten
- **14** sogar über 500 Fahrten.

Flexibel, umweltfreundlich, vernetzt

Der VVS-Rider ergänzt den klassischen ÖPNV genau dort, wo flexible Mobilität gefragt ist. „Die intelligente Bündelung von Fahrtwünschen, die Verknüpfung mit bestehenden Linien sowie eine fußläufig gute Erreichbarkeit der virtuellen Haltepunkte machen den Rider zu einem effizienten, klimafreundlichen und komfortablen Baustein moderner Mobilität im VVS“, betont Cornelia Christian.

(uli)

Der VVS auf einen Blick

Rider Gebiete sind:

- Leinfelden Echterdingen
- Mittelbereich Geislingen
- Kirchheim (Neckar) – Gemmingen – Besigheim – Walheim
- Bietigheim Bissingen – Tamm
- Albrauf
- Schwäbischer Wald
- Winnenden
- Wendlingen/Oberboihingen



- Wernau
- Neu ab Sommer 2026: Würmtal



VVS-Geschäftsführerin Cornelia Christian und SSB-Vorstand Mathias Hüske haben anlässlich der CMT die On-Deman-Verkehre VVS-Rider und SSB Flex auf der Messepiazza präsentiert. Der Rider schreibt seit fast 3 Jahren Erfolgsgeschichte. Die Fahrzeuge haben seither 150.000 Fahrten mit rund 1,5 Millionen Kilometer zurückgelegt. Das Angebot bekommt von den Fahrgästen 4,8 von 5 Sternen.

Foto: SSB



Einladung der Frauenselbsthilfe Krebs Winnenden und Umgebung zur Farb- und Stilberatung

Das nächste Treffen findet am Donnerstag, den 5. Februar 2026 um 15.00 Uhr, im Rathaus der Stadt Winnenden, in der Kantine im 4. Stock, statt. Der Zugang ist barrierefrei. Frau Uta Claußnitzer ist Farb- und Stilberaterin – für mehr Selbstbewusstsein und Ausstrahlung - und wird mit einer Augenfarben-Analyse individuell auf die Teilnehmerinnen eingehen.

Betroffene und Angehörige sind herzlich willkommen. Um Anmeldung bei Monika Kaiser, Tel. 07195-51358 wird gebeten (AB).

Einladung der Frauenselbsthilfe Krebs Winnenden und Umgebung zum wöchentlichen Walking

Die Walkinggruppe der FSH „Reden und Bewegen“ startet jeden Mittwoch an der Sporthalle in Leutenbach, Gartenstraße 23. Von Oktober bis April um 10.00 Uhr, von Mai bis September um 9.00 Uhr. Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind herzlich willkommen. Ansprechpartnerin ist Hannelore Deeg, Tel. 07195/61042L.

Backnang <-> Waiblingen: Zugaussfälle und Ersatzverkehr mit Bussen auf der Linie S3

In der Nacht 12./13. Februar 2026 finden zwischen Backnang und Waiblingen Instandhaltungsarbeiten statt.

- **Linie S3** verkehrt nur zwischen Waiblingen und Flughafen/Messe.
- Zwischen Waiblingen und Backnang fährt ein **Ersatzverkehr mit Bussen (S2E)**.



Bitte berücksichtigen Sie diese Abweichungen bei Ihrer Reiseplanung und informieren Sie sich vorab über Ihre Reiseverbindungen. Um keine kurzfristigen Änderungen zu verpassen, informieren Sie sich bitte auch unmittelbar vor Fahrtantritt in den digitalen Reiseauskunftsmedien unter bahn.de oder in der App DB Navigator.

Weitere Informationen finden Sie auf s-bahn-stuttgart.de/betriebslage und bahn.de/bauarbeiten



Handwerkskammer Region Stuttgart

Starkes Handwerk sucht junge Köpfe – Kammer setzt auf moderne Berufsorientierung

Nach einem erfolgreichen Vorjahr verzeichnet das Handwerk in der Region Stuttgart 2025 einen leichten Rückgang bei den neuen Ausbildungsverträgen. Warum sich künftig noch mehr Jugendliche für einen Handwerksberuf entscheiden sollten und wie die Handwerkskammer das gezielt fördert, erläutert Peter Friedrich, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Region Stuttgart bei der Pressekonferenz am Montag in Stuttgart.

3.993 Jugendliche haben sich 2025 für eine Ausbildung im Handwerk entschieden – das sind 70 weniger als im Vorjahr (Minus von 1,7 Prozent). „Wir kommen von einem hohen Niveau, aber der Rückgang zeigt, dass uns rückläufige Schülerzahlen und eine schwächelnde Wirtschaft vor Herausforderungen stellen“, erklärte Peter Friedrich. „Dennoch freuen wir uns, dass das Handwerk attraktiv bleibt – besonders für Abiturientinnen und Abiturienten.“

Bauhandwerke wieder beliebter

Die Zahl der Auszubildenden mit Abitur oder Fachhochschulreife ist deutlich gestiegen: 730 Neuverträge bedeuten ein Plus von 17,4 Prozent. „Unser Fokus auf die Berufsorientierung an Gymnasien trägt Früchte. Das Handwerk überzeugt mit Sinn, Sicherheit, guten Verdiensten und hervorragenden Aufstiegschancen“, betont der Kammerchef. Gleichzeitig ging die Anzahl der Azubis mit Hauptschulabschluss (-125) und Realerschulabschluss (-57) zurück.

Auch 2025 starten die meisten Azubis klassischerweise im Kfz-Handwerk (539), in der Sanitär-Heizungs- und Klimatechnik (452) sowie der Elektrotechnik (423). Friseurinnen und Friseure verzeichneten mit 43 zusätzlichen Neuverträgen (insgesamt 332) den größten Zuwachs. Auch die Bau- und Ausbaugewerke entwickeln sich positiv: Mehr junge Menschen beginnen eine Ausbildung als Maurer/in (+8, 31), Straßenbauer/in (+10, 37), Beton- und Stahlbetonbauer/in (+5, 38) sowie Stuckateur/in (+19, 76). „Wir freuen uns, dass gerade in wichtigen Bauberufen der Nachwuchs wieder wächst. Dort ist der Fachkräftebedarf besonders hoch und Ausbildung ist unser stärkstes Mittel gegen den Mangel“, sagt Friedrich. Besonders erfreulich: Immer mehr junge Frauen finden ihren Weg ins Handwerk – ihre Zahl stieg leicht auf 845, das sind neun mehr als im Vorjahr.

Ziel: Passgenaue Besetzung

Damit kein Talent verloren geht und Ausbildungsplätze gezielter besetzt werden können, setzt die Handwerkskammer auf das Konzept der „Passgenauen Besetzung“, gefördert durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie. Eine Ansprechpartnerin der Kammer unterstützt Handwerksbetriebe

aus der Region individuell bei der Suche nach geeigneten Nachwuchskräften. Sie vermittelt auch Praktika an interessierte Jugendliche und hilft den Betrieben langfristig dabei, ihr Nachwuchs-Marketing zu verstärken. „Unser Ziel ist es, das perfekte Match von Ausbildungsbetrieb und Jugendlichen zusammenzubringen und damit aktiv zur Fachkräftesicherung beizutragen“, so Peter Friedrich.

Moderne Berufsorientierung

Noch immer wissen viele Jugendliche zu wenig über die Chancen und Entwicklungsmöglichkeiten im Handwerk. „Das Handwerk bietet viel mehr Karriereperspektiven als oft angenommen: von Spezialisierungen über Meisterfortbildungen bis zu Management, Unternehmertum oder internationalen Projekten“, stellt der Kammerchef klar. Deshalb baut die Handwerkskammer ihre Angebote zur Berufsorientierung konsequent aus. Moderne Veranstaltungsformate wie die „Lange Nacht der Ausbildung“ am 23.01.2026, in Kooperation mit der Agentur für Arbeit Stuttgart und der IHK Region Stuttgart, schaffen praxisnahe Orientierung und bieten Ausbildungsinteressierten direkte Kontakte zu Betrieben. Neue digitale Angebote und VR-Brillen machen bei Messeauftritten und Schulbesuchen das Handwerk erlebbar.

Mit dem Escape Game „Aliens Among Us“ ging das Team Ausbildung im vergangenen Jahr neue Wege – mit Erfolg. Über 300 Schülerinnen und Schüler besuchten in einer Woche den Escape Room, in dem sie bei einer fiktiven Weltall-Mission unter der Crew von Handwerkerinnen und Handwerkern verschiedener Gewerke Aliens enttarnen müssen. „Die Resonanz war überwältigend, deshalb öffnen wir den Escape Room in diesem Jahr zwei Wochen lang, um noch mehr jungen Menschen die verschiedenen Handwerksberufe spielerisch näherzubringen“, freut sich Peter Friedrich. Vom 27.04. bis zum 08.05. ist das Escape Game wieder in der Galerie AK2 am Olgaek zu finden.

Appell an Schulen und Politik

Grundsätzlich muss Berufsorientierung an allen Schularten gleichrangig und ergebnisoffen stattfinden. „Die neue Verwaltungsvorschrift für die Berufliche Orientierung ab dem Schuljahr 2026/2027 setzt dafür einen wichtigen Rahmen, doch am Ende zählt das Engagement von Lehrkräften und Eltern“, betont Friedrich. „Handwerk ist krisensicher, innovativ und bietet jungen Menschen vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten – jetzt und in Zukunft.“ Die Kammer fordert die Politik auf, die Gleichwertigkeit der dualen und akademischen Ausbildung endlich konsequent umzusetzen und so allen Talenten die besten Startchancen zu bieten.

Die ausführliche Ausbildungsstatistik finden Sie unter www.hwk-stuttgart.de/statistik.

Forderungen zur Landtagswahl 2026

Das Handwerk bleibt Fundament der Region – aber unter Druck

Das Handwerk in der Region Stuttgart wächst auf 33.256 Betriebe und bleibt ein bedeutender Stabilitätsanker. Doch das kann nicht über die strukturellen Herausforderungen hinwegtäuschen, mit denen das regionale Handwerk ins Jahr der Landtagswahl startet. Rainer Reichhold, Präsident der Handwerkskammer Region Stuttgart, fordert daher mit Blick auf die Landtagswahl 2026 entschlossenes politisches Handeln.

Die Handwerkskammer Region Stuttgart kann für das Jahr 2025 erneut einen Betriebsrekord vermelden. „Wir erleben ein Handwerk, das gegen die schlechte Wirtschaftslage ankämpft und

sich behauptet. So zieht es immer noch viele Existenzgründer an, aber da geht noch mehr“, betont Präsident Rainer Reichhold bei der Jahrespressekonferenz am Montag in Stuttgart.

Der Zuwachs ist auf die zulassungsfreien Gewerke zurückzuführen – diese legten um 9,8 Prozent auf nun 9.643 Betriebe zu. Sorgen bereitet Reichhold der Rückgang bei den meisterpflichtigen Unternehmen: Hier verzeichnet die Kammer ein Minus von 1,4 Prozent, der Bestand schrumpft auf 19.939 Betriebe. Besonders betroffen ist erneut das Bau- und Ausbaugewerbe, das allein 161 Betriebe verloren hat – darunter viele Fliesenleger, Stuckateure und Maurer. Einzelne Lichtblicke gibt es bei den Elektrotechnikern (+35), Installateuren und Heizungsbauern (+9) und Konditoren (+13).

Positive Impulse dringend nötig

Der Aufwärtstrend beim Existenzgründungsgeschehen könne die strukturellen Sorgenfalten nicht glätten, so Reichhold. „Wir brauchen eine wirtschaftliche Erholung, die bei Industrie und Baugewerken ankommt. Gerade im Hinblick auf die anstehenden Investitionen von Land und Kommunen, die durch das Sondervermögen ermöglicht werden, benötigen wir ein starkes Bauhandwerk, das die Aufträge auch umsetzen kann“, mahnt der Handwerkspräsident. Viele Betriebe hätten ihre Investitionen zurückgestellt, die Stimmung am Markt sei verhalten geblieben. Damit das Handwerk weiter Arbeits- und Ausbildungsplätze bieten kann, muss endlich ein wirtschaftlicher Aufschwung spürbar sein – Voraussetzung dafür sind die richtigen politischen Signale.

Was das Handwerk von der Landespolitik erwartet

Damit das Handwerk in zukunftsstragenden Themen weiterhin seinen Beitrag leisten kann, ist eine Landespolitik erforderlich, die die richtigen Weichen stellt. Deshalb hat die Handwerkskammer klare Forderungen an die künftige Landesregierung formuliert:

Wirtschaftsstandort stärken: Reichhold fordert von der Politik ein Ende lähmender Bürokratie und eine schnelle, echte Modernisierung von Verwaltungsabläufen. „Der Standort Baden-Württemberg muss wieder mutig in Infrastruktur und Digitalisierung investieren, vornehmlich in Verkehr, Stromnetze und Breitbandversorgung“, betont der Präsident. Ziel muss es sein, die Investitionen – nicht zuletzt mithilfe des Sondervermögens – zügig, transparent und mittelstandsfreundlich umzusetzen. Eine faire Vergabep Praxis, etwa durch Fach- und Teilosvergaben, soll auch kleinen und mittleren Unternehmen der Region Zugang zu öffentlichen Aufträgen sichern.

Fachkräftesicherung in den Mittelpunkt stellen: Geld allein baut nicht. Nach wie vor fehlen qualifizierte Fachkräfte, insbesondere in Bau- und Elektro-Berufen sowie der Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik. „Ohne eine engagierte Fachkräfteoffensive drohen Überlastung und Verzögerungen – die Politik muss aktiver werden, Arbeitsmarktdrehscheiben und Fachkräfteallianzen stärken und die Vermittlung zwischen Industrie und Handwerk forcieren“, so der Kammerpräsident. Es brauche außerdem eine verlässliche Betreuung der Kinder in der Kita und an den Schulen, damit mehr Eltern im Handwerk arbeiten oder einen Betrieb übernehmen können – dafür müsse das Land die Kommunen und Schulen besser ausstatten.

Rückzahlung der Corona-Soforthilfen: Wirtschaftsministerin Nicole Hoffmeister-Kraut hat angekündigt, dass das Land Baden-Württemberg bereits geleistete Rückzahlungen der Corona-Soforthilfen, die als rechtswidrig gelten, zügig erstatten möchte. „Es ist nur richtig, dass die Betriebe, die sich an alle Vorgaben des Landes gehalten haben, jetzt nicht dafür bestraft werden. Das Recht, das die klagenden Betriebe vor Gericht bekommen haben, gilt auch für die vielen anderen, die

den rechtswidrigen Rückforderungen gehorcht haben“, erklärt Reichhold. Wichtig sei nun, dass die Rückzahlung unkompliziert und zügig erfolge. „Wir erwarten von der amtierenden Landesregierung, dass sie dies noch bis zum Ende der laufenden Legislaturperiode umsetzt und damit keinen Wahlkampf betreibt.“

„Das Handwerk packt an und steht bereit, wenn es um Klimawende, Energieeffizienz und die Modernisierung unserer Infrastruktur geht. Was wir brauchen, ist eine Landespolitik, die uns mit Zuversicht und guten Rahmenbedingungen in die Zukunft starten lässt. Wir stehen als Partner bereit – jetzt müssen Land und Politik ebenfalls liefern“, fasst Präsident Rainer Reichhold zusammen.

Weitere Informationen: www.hwk-stuttgart.de/statistik

Azubi-Speed-Dating in Waiblingen: 55 Unternehmen auf der Suche nach Nachwuchstalenten

Am 10. Februar 2026 bietet die Fachkräfteallianz Rems-Murr (F.A.I.R.) Jugendlichen erneut die Möglichkeit, ihre berufliche Zukunft aktiv in die Hand zu nehmen. Beim 15. Azubi-Speed-Dating im Bürgerzentrum Waiblingen können interessierte junge Menschen zwischen 10 und 13 Uhr auf direktem Wege mit 55 Unternehmen aus der Region ins Gespräch kommen und sich ihren Ausbildungsplatz sichern.

Das Azubi-Speed-Dating ermöglicht Bewerberinnen und Bewerbern und Unternehmen innerhalb kurzer Zeit erste persönliche Eindrücke zu gewinnen. In kurzen Gesprächen können sich Jugendliche vorstellen und potenzielle Arbeitgeberinnen und -geber näher kennenlernen. Die Veranstaltung richtet sich an Schülerinnen und Schüler, die eine Ausbildungsstelle suchen, sowie an Unternehmen, die gezielt Nachwuchs in ihren Betrieben fördern möchten.

„Durch das Azubi-Speed-Dating schaffen wir eine bewährte Plattform, die beiden Seiten zugutekommt“, betont Christine Käferle, Leiterin der Agentur für Arbeit Waiblingen. „Die direkte Kontaktaufnahme erleichtert den Einstieg in die Arbeitswelt und verkürzt oft den Weg zu einem Praktikum oder einem Ausbildungsvertrag.“

Die Veranstaltung ist kostenfrei, eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. Interessierte Bewerberinnen und Bewerber sollten aktuelle Bewerbungsunterlagen mitbringen, um sich optimal zu präsentieren.

Veranstaltungsdetails:

- Was: Azubi-Speed-Dating Waiblingen
- Wann: 10. Februar 2026, 10.00 bis 13.00 Uhr
- Wo: Bürgerzentrum Waiblingen (Talaue 4, 71334 Waiblingen)
- Veranstalter: Fachkräfteallianz Rems-Murr (F.A.I.R.)

Meldepflicht von Arbeitsplätzen für schwerbehinderte Menschen bis spätestens 31. März 2026

Betriebe mit durchschnittlich 20 Arbeitsplätzen oder mehr haben die Pflicht, auf mindestens fünf Prozent der Arbeitsplätze schwerbehinderte Menschen zu beschäftigen. Tun sie das nicht, müssen sie für jeden nicht besetzten Pflichtplatz eine Ausgleichsabgabe an das zuständige Integrationsamt zahlen.

Die Höhe dieser Abgabe ist abhängig von der Beschäftigungsquote. Die Beschäftigungs- und Anzeigepflicht gilt auch für Unternehmen, die im laufenden Jahr von Kurzarbeit betroffen waren.

Viele Betriebe und Verwaltungen haben ihre Meldung bereits der örtlichen Agentur für Arbeit zugeleitet. Die Anzeige mit den Beschäftigungsdaten aus 2025 muss bei der zuständigen Agentur für Arbeit bis zum 31. März 2026 eingegangen sein. Die Frist kann nicht verlängert werden. Am schnellsten und einfachsten geht der Versand der Anzeige auf elektronischem Wege.

Kostenlose Software unterstützt Arbeitgeber bei elektronischer Anzeige

Für die Erstellung und den Versand der Anzeige steht Arbeitgebern die kostenfreie Software IW-Elan auf www.iw-elan.de unter der Rubrik „Software“ zur Verfügung. Ob und in welcher Höhe eine Zahlungspflicht besteht, lässt sich mit IW-Elan berechnen.

Die Höhe der Ausgleichsabgabe wird regelmäßig angepasst. Für das kommende Jahr wurden die Staffeln beträge erhöht.

Die Mittel der Ausgleichsabgabe werden zur Förderung der Teilhabe von schwerbehinderten Menschen eingesetzt. Darunter zählen zum Beispiel die Einrichtung eines Arbeitsplatzes sowie die Förderung eines schwerbehinderten Menschen mit einem Eingliederungszuschuss.

Fragen zum Anzeigeverfahren werden von Montag bis Freitag zwischen 9.30 Uhr und 11.30 Uhr unter der Telefonnummer 07161-9770-333 für Arbeitgeber aus dem Bezirk der Agentur für Arbeit Waiblingen beantwortet.

Der Arbeitgeber-Service steht den Betrieben gerne für Beratungen zur Einstellung schwerbehinderter Menschen zur Verfügung. Er ist unter der kostenlosen Nummer **0800 4 555520** erreichbar.

Mehr Informationen zur Ausgleichsabgabe sowie dem Anzeigeverfahren gibts auf www.arbeitsagentur.de/unternehmen/personalfragen/pflichten-arbeitgeber/schwerbehinderte-menschen.



REMS-MURR-KREIS

Neues zum Gemeinsamer Antrag 2026

Das Landwirtschaftsamt im Landratsamt Rems-Murr-Kreis informiert Landwirtinnen und Landwirte zum Gemeinsamen Antrag 2026. Es finden folgende Veranstaltungen statt:

Donnerstag, 19. Februar 2026 sowie Dienstag, 3. März 2026 von 19.30 – 21.00 Uhr.

(Achtung: Online-Veranstaltungen). Anmeldung bitte bis drei Tage vor der Veranstaltung unter folgender E-Mail: landwirtschaft@rems-murr-kreis.de

Des Weiteren findet am Donnerstag, 26. Februar 2026 von 19.30 – 21.00 Uhr in Backnang, Heininger Weg 43, Berufsschulzentrum (Aula) ein weiterer Termin statt. Für diese Veranstaltung ist keine Anmeldung erforderlich.

Waldentdecker

Sagenhafte Winterwanderung mit Naturparkführer Walter Hieber

Am Donnerstag, 19. Februar 2026 laden die Stadt Murrhardt und Walter Hieber ein zu einer winterlichen Wanderung durch die Franzenklinge zum Riesberg. Wie verwunschen erscheint die wildromantische Franzenklinge: Vielleicht liegt die Klinge noch im Winterschlaf mit feinen Eisgebilden im Wasser, vielleicht zeigen sich elfenhaft schon die ersten Frühlingsboten. Gut vorstellbar, dass dies das Reich der „Fratzen“, der Quellgeister ist. Durch die Klinge wird - begleitet von Sagen und Geschichten - hoch auf den Riesberg gewandert, wo andere Geister hausen: die Hotzen. Ob die Wanderer dem Hotzenklingen-Stoffel oder den Murrhardter Riesen begegnen? Auf jeden Fall wird die frische Waldluft genossen und am wärmenden Feuer können Würstle gebrutzelt werden.



Start am 19. Februar 2026 ist um 10.00 Uhr an der Touristinfo am Marktplatz, Ende gegen 13.30 Uhr. Erwachsene zahlen 5,- Euro, Kinder 2,50 Euro. Um Anmeldung bei Naturparkführer Walter Hieber wird gebeten: info@waldentdecker.de.

Die Teilnehmer bringen bitte rutschfeste Schuhe, Grillgut und Getränke mit.



Besuchen Sie auch unsere Homepage:
www.backnang.de

SCHWÄBISCHER WALD

Highlights aus Oper und Operette in Unterweissach

Andreas Vogel präsentiert am 14. Februar 2026 ein buntes Potpourri klassischer Musik

Der Weissacher Oboist Andreas Vogel und sein kleines Orchester präsentieren erstmals mit dem Tenor Karsten Münster Highlights aus Oper und Operette. Ebenfalls mit dabei ist sein Sohn Anton, der als internationaler Preisträger mit dem Kontrabass wahre Klangwunder vollbringt. Die Musiker werden solistisch und gemeinsam in verschiedenen Besetzungen ein buntes Programm klassischer Musik vorstellen und es ist natürlich auch der eine oder andere Ohrwurm dabei.



Foto: Dieter Bichl

Die Veranstaltung in der Gemeindehalle Unterweissach beginnt um 19.00 Uhr; Einlass ist ab 18.00 Uhr. Tickets zum Preis von 18,- Euro (ermäßigt für Schülerinnen und Schüler 10,- Euro) sind per E-Mail erhältlich unter kontakt@kultur-im-tal.de sowie bei der Täles-Apotheke in Unterweissach, der Rats-Apotheke in Allmersbach im Tal, der Auenwald-Apotheke und Schramms Lädle in Auenwald oder bei der Buchhandlung Kreutzmann in Backnang.

Das beliebte „Klassik im Täle“ findet erneut im Rahmen der Winter-Kultur-Tage statt. Seit dem Start der Reihe ist die Besetzung zu einem kleinen Orchester aus professionellen Musikerinnen und Musiker angewachsen. Die Besucher erwartet ein buntes Potpourri an wunderbarer Musik, die den Abend zu einem genussvollen und kurzweiligen Erlebnis machen.

Die Broschüre zu den Winter-Kultur-Tagen mit allen Informationen zum Gesamtprogramm ist bei den Kommunen des Schwäbischen Waldes erhältlich und steht ebenso im Internet unter www.schwaebischerwald.com zum Download bereit.



**Baden-Württemberg
Regierungspräsidium
Stuttgart**

Anerkennung von Ärztinnen und Ärzten aus Drittstaaten in Baden-Württemberg deutlich beschleunigt

Regierungspräsidentin Bay: „704 Approbationen im Jahr 2025 – ein wichtiger Schritt für die medizinische Versorgung im Land“

Im Jahr 2025 hat die Landesankennungsstelle für Gesundheitsberufe im Regierungspräsidium Stuttgart deut-

lich mehr Approbationen für Ärztinnen und Ärzte aus Drittstaaten erteilen können als in den Jahren zuvor. Seit September 2025 übersteigt die Zahl der abgeschlossenen Anträge erstmals die Zahl der eingehenden Anträge.

Die Landesanerkennungsstelle für Gesundheitsberufe (LAFG) im Regierungspräsidium Stuttgart (RPS) meldet für das Jahr 2025 deutlich mehr abgeschlossene Anerkennungsverfahren für Ärztinnen und Ärzte aus Drittstaaten als in den Jahren zuvor. Mit 704 erteilten Approbationen in 2025 stieg die Zahl der Approbationen um mehr als 50 Prozent (2024: 443). Im Vergleich zum Vorjahr konnte die LAFG mit 1.185 Fällen mehr als die doppelte Menge an Verfahren abschließen (2024: 566). Damit erreichte sie einen neuen Rekordwert. Seit September 2025 übersteigt die Zahl der abgeschlossenen Anträge erstmals die Zahl der eingehenden Anträge. Grund dafür sind mehr Personal, schlankere Prozesse im RPS und eine noch engere Zusammenarbeit mit der Landesärztekammer Baden-Württemberg.

„Wir brauchen diese Ärztinnen und Ärzte sowie die Fachkräfte für das Gesundheitswesen dringend. Unsere internen Verbesserungen im Verfahren haben dazu geführt, dass wir nun deutlich schneller anerkennen können. Das ist ein wichtiger Schritt für die medizinische Versorgung im Land“, sagte Regierungspräsidentin Susanne Bay.

Steigende Antragszahl

Der Bedarf an Ärztinnen und Ärzten bleibt hoch. Die Einwanderung von Fachkräften ist dringend erforderlich. Seit Jahren steigt bei der LAFG die Zahl der Neuanträge von Ärztinnen und Ärzten aus Drittstaaten:

- 2023: 1.080
- 2024: 1.251
- 2025: 1.470

Seit 2017 sind insgesamt 8.777 Anträge aus Drittstaaten eingegangen. Derzeit laufen rund 3.900 Anerkennungsverfahren. In den vergangenen Jahren kamen jährlich rund 600 neue Fälle hinzu. Dank organisatorischer Änderungen im Verfahren übersteigt die Zahl der abgeschlossenen Anträge seit September 2025 nun erstmals die Zahl der eingehenden Anträge.

Mehr Personal und weniger Bürokratie

Im Jahr 2025 erhielt die LAFG zusätzliche Personalstellen, um die gestiegene Zahl von Anträgen besser bewältigen zu können. Offene Stellen konnte sie schneller besetzen. Gleichzeitig wurde das Verfahren vereinfacht und gestrafft. Antragstellende können ihre Fachsprachenkenntnisse nun auch durch private Anbieter nachweisen. Zudem müssen fehlende Unterlagen innerhalb von drei Monaten nachgereicht werden, damit die Bearbeitung bei der LAFG im RPS schneller erfolgen kann. Änderungen wie diese machen die Verfahren planbarer und schneller. Die LAFG als landesweit zuständige Anerkennungsstelle setzt im gesamten Verfahren auf eine noch engere Zusammenarbeit mit den Antragstellenden und beteiligten Dritten.

Frühe Kenntnisprüfung anstelle eines Gutachtens

In Baden-Württemberg beträgt die Dauer eines Gutachtens zur Anerkennung von Fachkenntnissen aktuell rund 15 Monate. Erstellt wird es durch die Gutachtenstelle für Gesundheitsberufe oder durch freie Gutachterinnen und Gutachter. Um das Verfahren zu beschleunigen, können Antragstellende in Baden-Württemberg ihren Ausbildungsstand direkt durch eine Kenntnisprüfung nachweisen. Ohnehin wäre die Kenntnisprüfung erforderlich, sollte das Gutachten einen wesentlichen Unterschied in der Ausbildung ergeben. Durch die direkte Anmel-

dung zur Kenntnisprüfung können Antragstellende eine Doppelbelastung vermeiden und das Verfahren verkürzen.

Bereits seit 2015 organisiert die Landesärztekammer Baden-Württemberg (LÄK) die Fachsprachenprüfungen. Anfang 2025 hat sie die Organisation und Durchführung der Kenntnisprüfungen vollständig übernommen. Damit trägt die LÄK wesentlich dazu bei, die LAFG zu entlasten und das Verfahren zu optimieren.

Hintergrundinformationen:

Die Landesanerkennungsstelle für Gesundheitsberufe im Regierungspräsidium Stuttgart ist in Baden-Württemberg zuständig für die formelle Anerkennung ausländischer Gesundheits- und Pflegeabschlüsse.

Unterstützung bei der Anerkennung wie auch der Einreise bietet seit 1. April 2025 die Landesagentur für die Zuwanderung von Fachkräften (LZF), die für den Gesundheits- und Pflegebereich im RPS angesiedelt ist. Die LZF berät Unternehmen bei der Fachkräftezuwanderung und ist – neben den Ausländerbehörden – zentrale Anlaufstelle für das beschleunigte Fachkräfteverfahren in Baden-Württemberg.

Weitere Informationen zur LAFG finden Sie unter www.rp.baden-wuerttemberg.de > Gesellschaft > Schule und Bildung > Berufliche Ausbildung > Ausländische Abschlüsse in Gesundheitsberufen.

Informationen zur LZF sind unter www.lzf-bw.de abrufbar.

WERBUNG



Schwäbischer Albverein

Bunter Strauß an Freizeitangeboten

Der Schwäbische Albverein ist größter Wanderverein Europas, anerkannter Naturschutzverband und traditionsreicher Heimatverein. Auf dem Programm stehen abwechslungsreiche Aktivitäten und Veranstaltungen für Jung und Alt: von thematischen und sportlichen Wanderungen über naturkundliche Führungen und Blumenwiesenfesten bis hin zu Workshops sowie Kinder- und Volkstanzkursen.

Werden Sie Mitglied und profitieren auch Sie von den attraktiven Angeboten für Jung und Alt.

Informationen unter: www.schwaebischer-albverein.de



NOTHILFE-SMS

Menschen mit einer Sprach- oder Hörbehinderung haben ab sofort die Möglichkeit, ein Hilfeersuchen per SMS an eine Leitstelle der Polizei beziehungsweise des Rettungsdienstes und der Feuerwehr zu senden.

Es ist zu beachten, dass die SMS nicht an die bekannte Notrufnummer 110 oder 112 zu senden ist!

Bitte beachten Sie, dass es bei der Übermittlung der SMS zu technisch bedingten Verzögerungen kommen kann. Nutzen Sie daher, wenn möglich, das **kostenfreie Notruf-Fax an die 110 oder 112**.



Eine geeignete Vorlage mit hilfreichen Hinweisen ist zum Herunterladen auf www.polizei-bw.de/notruffax und auf www.im.baden-wuerttemberg.de unter der Rubrik Sicherheit/ Wichtige Rufnummern für den Notfall eingestellt.

Wichtig beim Schreiben von SMS

Ihre Nachricht wird für ganz Baden-Württemberg zentral vom Polizeipräsidium Stuttgart bzw. von der Integrierten Leitstelle Stuttgart empfangen. Machen Sie daher möglichst genaue Angaben zum Ereignisort, am besten durch Angabe der Postleitzahl! Nur so kann Hilfe an den richtigen Ort gesandt werden!

Warten Sie am Ereignisort auf die eintreffende Polizei, die Feuerwehr oder den Rettungsdienst und machen Sie auf sich aufmerksam!

Bitte beachten Sie, dass die Anzahl der Zeichen je nach Betreiber begrenzt sein kann.

Polizei (aus allen Netzen)

01522 / 1 807 110

**Feuerwehr/
Rettungsdienst**

(Fax-Vorwahl notwendig, abhängig von Ihrem Netzbetreiber)

T-Mobile D1/Vodafone D2

99 0711 / 216-77112

Telefonica (02/E-Plus)

329 0711 / 216-77112

Notruf-Fax

110 oder 112

Ihr Name

Hinweis auf Hörbehinderung
(gehörlos, schwerhörig...)

Was ist passiert ?
(z.B. Unfall, Brand, Einbruch, hilflose oder verletzte Person usw.)

Wo ist es passiert?
(Postleitzahl, Ort, Straße, Hausnummer)

Eigener Standort,
falls dies nicht der Notfallort ist.

SMS

1

Die **SMS** (gebührenpflichtig) wird an die Polizeileitstelle bzw. die Integrierte Leitstelle der Feuerwehr und des Rettungsdienstes in Stuttgart gesandt.

SMS

Diese **kommuniziert per SMS** mit Ihnen.

2

Polizeileitstelle

**Integrierte Leitstelle
Feuerwehr und Rettungsdienst
Stuttgart**

3

Sendet die Informationen
an die zuständige Leitstelle

Leitstelle

Einleitung notwendiger Maßnahmen

4



LEBEN

Treppensteigen als Fitness-Training

Quelle: www.aok.de

Um die Bewegung im Alltag zu fördern, steht fast allen Menschen ein simples, aber effektives Trainingsgerät zur Verfügung: die Treppe. Treppensteigen ist nicht nur kostenlos, sondern auch fast überall möglich und es ist ein **optimales Ganzkörpertraining**.



RemsMurrEngel
Ihre Stütze im täglichen Leben!

- Alltagsbegleitung
- Seniorenbetreuung
- Einkaufsservice
- Begleitung außer Haus
- Haushaltsnahe Dienste*

* über Entlastungsbetrag 45a SGB XI abrechenbar

☎ 0155 / 60 39 42 37 ✉ begleitung@remsmurrengel.de

Treppensteigen gilt als gesund, denn es

- fördert die Herz- und Lungenfunktion und verbessert den Blutkreislauf,
- stärkt die Muskeln,
- unterstützt einen gesunden Knochenaufbau und senkt das Risiko für Osteoporose,
- erhöht die Widerstandsfähigkeit des Körpers,
- verringert das Verletzungsrisiko,
- verbessert die Leistungsfähigkeit,
- verbrennt Kalorien.

Treppensteigen als Fitness-Übung

Grundsätzlich eignet sich Treppensteigen als **Fitness-Übung für Menschen jeden Alters**, für Profis und Untrainierte. Dabei gilt für alle, egal wie fit sie sind: Vor dem Workout ist Aufwärmen Pflicht. So bereiten Sie Ihre Muskeln auf die Belastung vor und minimieren das Verletzungsrisiko. Je nach Fitnesslevel kann das Treppensteigen sehr anstrengend sein, sodass sich der Puls schnell erhöht. Überfordern Sie Ihren Körper nicht. Steigern Sie Ihr Training an der Treppe langsam und gönnen Sie Ihrer Muskulatur zwischen den Trainingseinheiten ausreichend Ruhe zur Regeneration.

Beachten Sie: Treppensteigen ist keine knieschonende Aktivität. Einem gesunden Knie machen Stufen aber in der Regel nichts aus. Treppensteigen stärkt die Muskulatur und verbessert so auch die Stabilität der Gelenke. Im Alter hilft das dabei, das Verletzungsrisiko durch Stürze zu verringern. Belasten Sie Ihre Knie jedoch falsch oder haben Sie eine Verletzung, kann es beim oder nach dem Treppensteigen zu Schmerzen kommen. Wer **Knieprobleme** hat, sollte ärztlich abklären, ob Treppensteigen eine geeignete Sportübung ist.

4 zusätzliche Übungen beim Treppensteigen

Mit variierenden Übungen setzen Sie beim Training neue Reize:

- **Wadenheben** eignet sich, um die Wadenmuskeln aufzuwärmen. Stellen Sie sich mit den Fußballen auf die unterste Treppenstufe, die Fersen in der Schwebe. Achten Sie auf eine aufrechte Haltung, spannen Sie Bauch und Po an. Senken Sie langsam beide Fersen ab und heben Sie sie anschließend wieder an, bis Sie auf Zehenspitzen auf der Stufe stehen. Wiederholen Sie dies etwa 15-mal.
- **Treppenkrabbeln** ist ideal für alle, die im Haus oder in der Wohnung eine Treppe haben. Dabei trainieren Sie auch Arme, Schultern und Rücken. Beginnen Sie auf der untersten Stufe. Beugen Sie sich vor und stützen Sie sich mit den Händen auf Brusthöhe auf den Stufen ab. Krabbeln Sie nun auf Händen und Füßen die Treppe hoch, immer diagonal: linker Fuß, rechte Hand und rechter Fuß, linke Hand.
- Für **Side Steps** stellen Sie sich seitlich zur Treppe und setzen Sie einen Fuß seitlich auf die erste Treppenstufe. Gehen Sie in eine leichte Hocke und ziehen Sie den anderen Fuß auf die Treppenstufe nach. Halten Sie die Spannung im Rumpf und bleiben Sie in der Hocke. Bewegen Sie sich möglichst schnell die Treppe hoch und wieder hinunter.
- Mit **Treppensprüngen** beginnen Sie am unteren Ende der Treppe. Beugen Sie die Knie, holen Sie Schwung mit den Armen und springen Sie mit beiden Füßen eine Stufe nach oben. Sie können auch zwei bis drei Stufen auf einmal nehmen. Springen Sie so bis zum oberen Ende, ohne Pausen einzulegen.

Neben diesen Treppenübungen können Sie auch andere Kraftübungen wie Planks, Dips oder Liegestütze mit dem Stufen-Workout kombinieren. So verbessern Sie mit Treppensteigen nicht nur Ihre Fitness, sondern gestalten sich ein abwechslungsreiches, kostenloses und effektives Ganzkörpertraining.

**Bewegung im Alter
ist besonders wichtig.
Wer sich regelmäßig bewegt,
bleibt länger
geistig und körperlich fit.**

&WOHNEN *im Alter*



Demenz und wie man vorbeugen kann

Quelle: www.aok.de

Die Diagnose Demenz ist ein Schock – und sie trifft nicht nur die Patienten selbst, sondern auch ihnen nahestehende Personen. Ob eine Prävention mit der richtigen Ernährung, erholsamen Schlaf oder Medikamenten möglich ist, erfahren Sie im Interview mit Professor Dr. Lutz Frölich (Leiter der Abteilung Gerontopsychiatrie in Mannheim):

„Einfach toll,
ein perfektes Bad
für uns alle“

**IHR BAD FÜR ALLE
GENERATIONEN DIREKT
VOM FACHMANN**

Geschulter **ServicePlus**
Fachbetrieb
**Altersgerechtes
Wohnen**

EINFACH ZU...

Böhret

BAD | HEIZUNG | FLASCHNEREI

Däferstraße 5 | 71549 Auenwald
www.boehret.de | Tel. 07191 / 35 51-0

Was ist der Unterschied zwischen Alzheimer und Demenz?

„Alzheimer ist die häufigste Form der Demenz. Es ist eine Krankheit des Gehirns, bei der die Nervenzellen absterben. Demenz ist der Zustand, der durch die Alzheimer-Krankheit hervorgerufen wird. Sie führt zum Verlust der Merkfähigkeit, der Sprache, der Erinnerung und zu einem Wesenswandel. Neben Alzheimer gibt es noch weitere Demenzformen.“

Welche Faktoren erhöhen das Risiko für Demenz?

„Mittlerweile haben wir in der Forschung zwölf Faktoren identifiziert, die rund 40 Prozent des Demenzrisikos erklären. Diese Risikofaktoren in absteigender Gewichtung sind: Hörminderung, niedrige schulische Bildung, Rauchen, Depression, vermehrter Alkoholkonsum, soziale Isolation, traumatische Hirnschädigungen, Feinstaubbelastung, Bluthochdruck, körperliche Inaktivität, Übergewicht, Diabetes

Diese Faktoren sind prinzipiell beeinflussbar. Einige von ihnen bedingen auch andere Krankheiten, wie Bluthochdruck oder Diabetes. Daher kann ein allgemein gesunder Lebensstil, der den großen Volkskrankheiten vorbeugt, auch das Risiko für Demenz in Maßen verringern.“

☎ 07191 / 344 200 · ✉ info@aspa-immobilien.de

**ASPA
GRUPPE**

ALT? NUR DAS MOTORRAD.

BARRIEREFREI WOHNEN. Damit Bewegungsfreiheit selbstverständlich bleibt. Wir begleiten Sie bei Ihrer Wohnlösung, egal, ob Umbau oder neues Zuhause.

ASPA Gruppe · Eduard-Breuninger-Str. 6 · 71522 Backnang · www.aspa-gruppe.de

Gibt es Möglichkeiten, um Demenz vorzubeugen?

- Die Studienlage ist umstritten. Es gibt beispielsweise Hinweise, dass Omega-3-Fettsäuren vorbeugende Effekte haben können – allerdings nicht allein, sondern in Kombination mit Bewegung, kognitivem Training und allgemein gesunder **Ernährung**.
- Während des **Schlafens** werden schädliche Stoffwechselprodukte entsorgt, die eine Demenz begünstigen können. Deswegen ist eine erholsame Nachtruhe ein wichtiger Faktor, um der Krankheit vorzubeugen.
- Bisher gibt es nur **Medikamente**, die den geistigen Verfall bei Demenz kurzfristig stabilisieren und langfristig hinauszögern können. Diese gleichen beispielsweise den Botenstoffmangel im Gehirn aus und erleichtern so die Kommunikation der Nervenzellen. Das ist aber eine Symptombehandlung. Die Krankheit Alzheimer können sie nicht heilen.
- Es gibt **Wirkstoffe**, deren Wirksamkeit aktuell von den Zulassungsbehörden geprüft wird. Sie fördern den Abbau der Ablagerungen im Gehirn, die die Nervenzellen zerstören die sogenannten Amyloid-Plaques. Die Wirkstoffe sind vor allem Antikörper gegen das Amyloid-Eiweiß. Doch auch daran muss noch weiter geforscht werden.

Bad-/Teil-Sanierungen

**Barrierefreie Bäder • Küchen • Wohnräume
Terrassen • Balkone • Fugarbeiten • Treppen
Hauseingänge • Service • Reparatur**

Besuchen Sie unsere Ausstellung! - Termine nach Vereinbarung. **Meisterbetrieb seit 1994**

Uwe Schramm
Fliesen- und Natursteinverlegung
71522 Backnang · Esslinger Straße 22
Tel. (0 71 91) 8 63 77 · Fax 96 03 32
www.schramm-fliesen.de

Ihr zuverlässiger Partner für Neubau und Sanierung

FRÜHLINGSMARKT

am 14.03.2026, von 12:00 Uhr bis 18:00 Uhr
im Waldheim Backnang

Kunsthandwerker und Hobbybastler aus der Region bieten ihre Waren auf dem idyllischen Waldheimgelände an. Für das kulinarische Wohl ist gesorgt.

kontakt@waldheim-backnang.de www.waldheim-backnang.de

FERNSEHKLINIK seit 1980

45 Jahre ohne Unterbrechung für Sie tätig.

» Nun brauche ich eine Auszeit. » Februar und März geschlossen.
» Krankenhaus, Knie-OP, Reha. » Ich bin ab Ende März wieder im Einsatz.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

MARTIN STOIBER-LIPP - MEISTERBETRIEB
Pestalozzistr. 8 • 71576 Burgstetten-Burgstall • Tel. 07191 63603
Mobil 0171 5027786 • heftchen@aol.com • www.fernsehklinik.de

KINO - fühlst Du.

Derzeit unter anderem im Programm:






Alle Filme, Zeiten & Tickets unter www.backnangerkinos.de

Universum @kinouniversumbacknang

Abgebühren

für das Mitteilungsblatt
Backnang Heiningen/Maubach/Waldrems

Bitte beachten Sie, dass wir am 12. Februar 2026 die Jahres-Abgebühr für das gedruckte Mitteilungsblatt von 36,50 € bzw. für das digitale Mitteilungsblatt von 29,90 € einziehen.

Hat sich Ihre Bankverbindung geändert?
Dann bitte bei uns melden!

www.knoepfle-druck.de

VORANKÜNDIGUNG

GESUNDheit Essen WOHLfühlen

In den KW 7 / 2026 (Vollverteilung) wird die Sonderseite **Gesundheit, Essen, Wohlfühlen** in den Mitteilungsblättern Aspach und Backnang-Heiningen/Maubach/Waldrems erscheinen.

Neben Wissenswertem rund um das Sonderthema besteht hier die Möglichkeit Ihren Kunden bzw. Kundinnen Ihre Dienstleistungen anzubieten. Nutzen Sie diese Gelegenheit in Ihrem Mitteilungsblatt, in schön gestalteter Umgebung auf sich und Ihre Leistungen aufmerksam zu machen.

Die mm-Preise (zzgl. MwSt.) der **VOLLVERTEILUNG**

	Erscheinungstag	mm-Preis (2-sp., 90 mm breit)	
		s/w	fbg.
Aspach	Donnerstag	1,16	1,52
BK-H/M/W	Mittwoch	1,14	1,50
Kombi 10% Rabatt	Mi + Do	2,07	2,72

Anzeigenschluss ist **Donnerstag, den 5. Februar 2026**
Tel.: 071 91 34 33 8-20, E-Mail: anzeigen@knoepfle-druck.de

knöpfle-druck

gestaltet. druckt. veredelt.

Unsere nächste **VOLLVERTEILUNG** der Mitteilungsblätter **Aspach und Backnang-Heiningen/Maubach/Waldrems** findet in der

KALENDERWOCHE 7 statt.

Bei Fragen und Wünschen rund um Anzeigen ist **Ihre Ansprechpartnerin:**
Sabine Knapp, Tel. 071 91. 34 33 8-20
anzeigen@knoepfle-druck.de

www.knoepfle-druck.de

+++ Bitte beachten! +++ Bitte beachten! +++
Wegen der **Vollverteilung** in der KW 7 (Erscheinung am Mi., den 11. Feb. 2026) wird der Anzeigenschluss vorverlegt auf **Donnerstag, den 5. Februar um 12:00 Uhr!**

anzeigen@knoepfle-druck.de

Einsame leere Stelle sucht **Anzeige** für gemeinsame Stunden.